

In dieser Reihe:

HIMALAJA:

Mount Everest Massiv (in Deutsch bzw. Deutsch/Englisch)

Heft 1: Einführung, Exploration, Lho La, Mount Everest, Chang La, Changtse, Peak 6856, Peak 6931, Raphü La. Ausgabe 1985 - vergriffen.

/Neue ergänzte und verbesserte Ausgabe 1986 beim Verlag:
AREE GREUL Intern. ALPINE/POLAR PUBLICATION Frankfurt a/M/

Heft 2: South Col, Lhotse, Nuptse, Nuptse Trikhang. Ausgabe 1988.

Heft 3: Imja Tse, Chukhung, Kongna Tse, Pokalde, Shartse, Cho Polu, Num Ri, Pethangtse. Ausgabe 1988.

Makalu Himal (in Deutsch)

Heft 1: Einführung, Exploration, Peak 6570, Chago, Kangchungtse, Chomo Lönzö. Ausgabe 1988.

Heft 2: Makalu La, Makalu, Jumeaux, South Col, Peak 6707, Yaupa, Peak 5 Popti La. Ausgabe 1988.

Kangchenjunga Himal (in Polnisch)

Heft 1: Einführung, Exploration, Nepal Gap, Gimmigela Chuli, Sugar-loaf, Taple Shikhar, Kangchenjunga. Ausgabe 1987.

Heft 2: Kangchenjunga, Kangbachen, Ranthang, Anidesh Chuli, Merri. Ausgabe 1987.

Heft 3: Kumbhakarna, Khabur, Buffer Peak, Tso Kang, Boktoh, Lapsang La, Mirgin La. Ausgabe 1988.

POLEN:

Gora Zborow (in Polnisch)

Heft 1: Der westliche Teil. Ausgabe 1986.

Heft 2: Der östliche Teil. Ausgabe 1986.

BALD! Cho Oyu Himal - Heft 1 (in Deutsch)

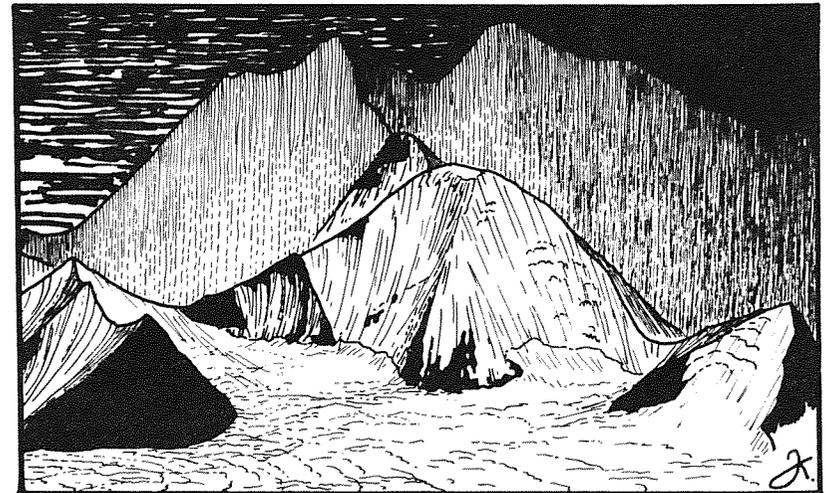
Ich bitte allen um die Zusendung von Berichtigungen, Ergänzungen und Bemerkungen zu diesen Führern.

Ich bitte auch um Material für weitere Hefte dieser Reihe.

J. Kielkowski. Potsdamer Str. 45. 4000 Düsseldorf 13.

MOUNT EVEREST MASSIV

3



HIMALAJAFÜHRER

Jan Kielkowski

MOUNT EVEREST
MASSIV

Heft 3

Himalajaführer

Düsseldorf 1988

Achtung! In den jetzt folgenden Absätzen sind die niedrigeren Gipfel in den südlichen Abzweigungen des Lhotse -Nuptse-Grates beschrieben. Es ist offenkundig, daß diese schon seit Jahren ein sehr beliebtes Ziel für verschiedene Trekkinggruppen bilden. Jedoch sind irgendwelche Berichte von diesen Unternehmen kaum zu finden. Deswegen bleiben auch die Angaben zu den Besteigungen in diesem Gebiet weit von der Vollständigkeit entfernt. Deshalb bitte ich an dieser Stelle noch einmal um Ergänzungen, Berichtigungen und andere Materialien zu diesem Thema.

COL 5699 (Abb.2,40,44,44A,46,50,65)

Ein Paß im Südgrat des Lhotse, der das Lhotse Massiv vom Imja Tse trennt. Manchmal auch mit der Kote 5700 bezeichnet. Der Paß bildet keinen bequemen Übergang zwischen dem Lhotse Shar und dem Lhotse Gl.

1. und weitere Besteigungen (?): III-V. 1965 Japaner (Exp.65/2), beim Versuch der Begehung der Route 41.

ROUTE 54. Aus dem Lhotse Shar Gl. direkt auf den Paß (Abb.40, 44,44A,50). Wahrscheinlich nicht allzu schwierig, Einzelheiten nicht bekannt.

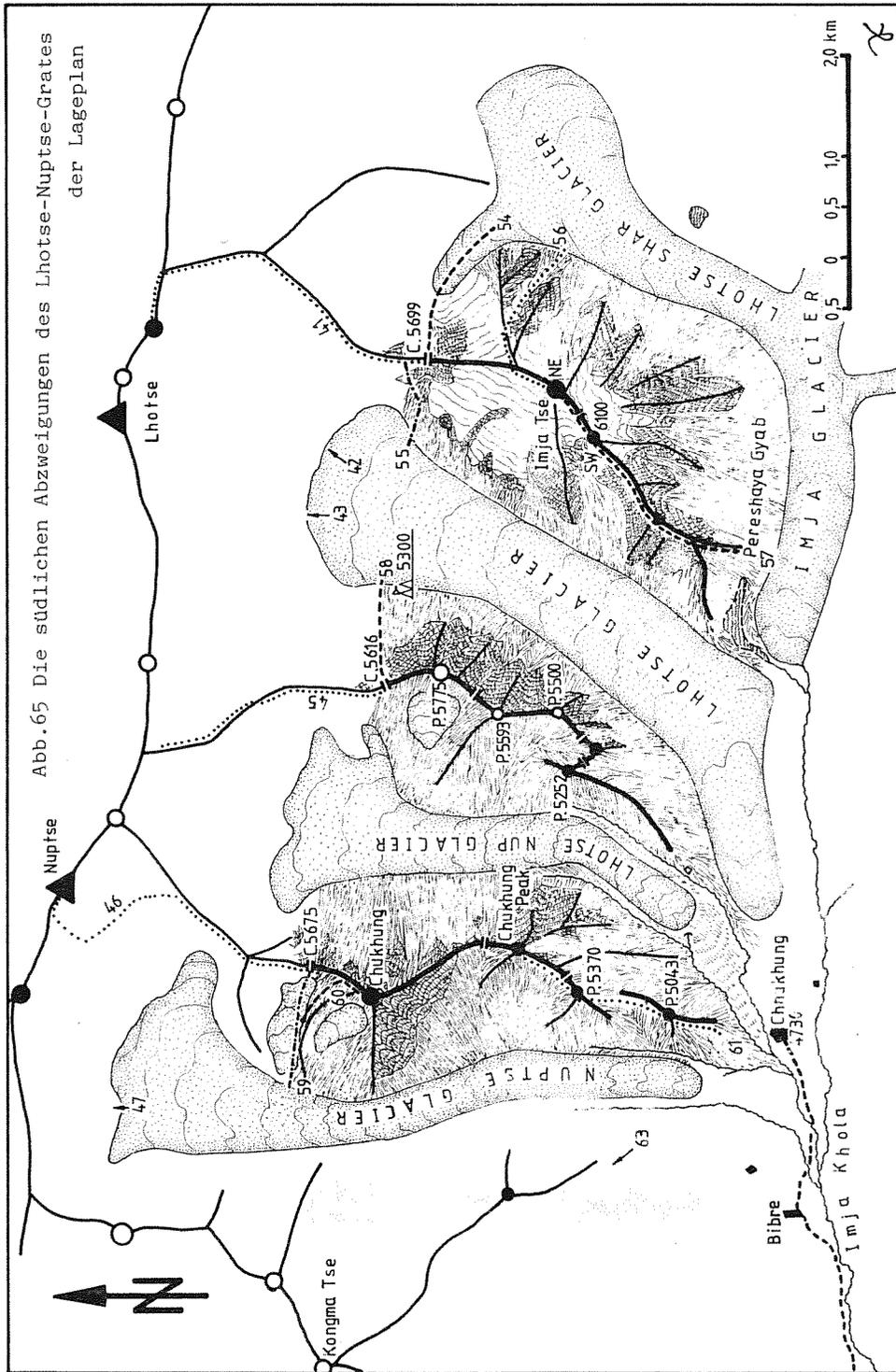
1. und weitere Begehungen (?): III-V.1965 Japaner (Exp.65/2).

ROUTE 55. Aus dem Lhotse Gl. zum Paß (Abb.40,45,50).

Von dieser Seite wurde der Paß noch nicht direkt bestiegen. 1970 kletterten die Österreicher (Exp.70/3) zuerst direkt in Richtung Paß und dann schräg aufwärts nach links zum Südgrat des Lhotse Shar, der auf einer Höhe von ca 6000 m erreicht wurde. Siehe auch Route 41.



Abb.65 Die südlichen Abzweigungen des Lhotse-Nuptse-Grates der Lageplan



IMJA TSE 6183 (Abb.2,40,44,65-68,73A)

Imja Tse (Imjatse, Imje Tse) ist besser als Island Peak (Inseln-Gipfel) bekannt. So wurde der Gipfel im Jahre 1951 von E. Ship-ton getauft. Doch seit 1983 hat er den neuen, offiziellen nepa-lischen Namen Imja Tse.

Imja Tse ist ein hervorragender obwohl nicht allzu hoher Gipfel im kurzen Südgrat des Lhotse Shar. Der Berg bildet eine Eiskup-pel die von Felsspornen unterstützt wird. Diese Kuppel hat zwei Gipfel: Main Summit (Main Peak, Hauptgipfel, NE-Gipfel) 6183 (6500, 6189, 6185, 6175, 6169, 6160, 6153, 6000) und den wenig hervorste-henden Lower Summit (Niederer Gipfel) bzw. SW Peak (SW-Gipfel) 6100. Die Wände des Berges fallen zu den Gletschern: Lhotse Shar Gl. Imja Gl. und Lhotse Gl. ab.

Imja Tse ist einer von den populärsten Trekkinggipfeln und so einer von den häufigsten bestiegenen Sechstausendern im Himalaja.

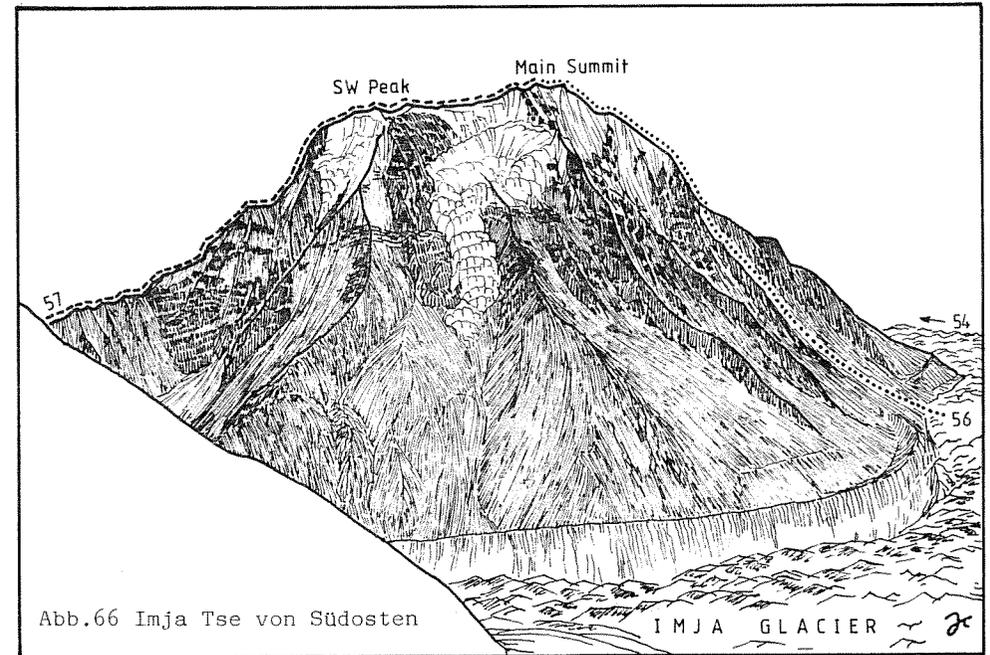


Abb.66 Imja Tse von Südosten

Die bekannten Besteigungen der Gipfel des Imja Tse.

MAIN SUMMIT 6183: 1. Besteigung. 1951 G.N. Dutt und Gef. (?) (Exp. 51/3). 2. Best. 6. IV. 1956 H. von Gunten, Gyaltzen, Phurba Lobsang (Exp. 56/1). 3. Best. 14. XII. 1958 D. Cook, P. Ghiglione, A. Gregory, C. Levene (Exp. 58/2). 4. Best. XI. 1960 Annulu, M. Gill (Exp. 60/3). 5. Best. 15. V. 1964 J. Trier und 3 Sherpas (Exp. 64/1). 6. Best. 1972 M. Arrazola, M. Martin, Ch. Mollier, B. Taillaz, A. Tezez (Exp. 72/3). 7. Best. 1975 Nawang, Norbu, H. Warth (Exp. 75/6). 8. Best. Vormonsun 1976 Briten und Nepalesen (Exp. 76/1). 9. Best. 21. X. 1976 D. Bedenig und 6 Gef. (Exp. 76/4). 10. Best. Vormonsun 1977 Australier (Exp. 77/5). 11. Best. (1. Frauenbest.). X. 1979 H. Diemberger, K. Diemberger, H. Englert, Pasang, E. Spiller (Exp. 79/8). 12. Best. X. 1979 2 Franzosen (Exp. 79/9). 13. Best. XI. 1979 A. Dennis, S. Langley (Exp. 79/7). 14. Best. XI. 1979 D. Mc Kown, R. Parsons (Exp. 79/7). 15. Best. XI. 1979 Ch. Chad, J. Sangster (Exp. 79/7). 16. Best. (1. Winterbest.). 18. III. 1980 J. Garaioa, E. Hernando, J. I. Lorente und noch 1 Gef. (Exp. 80/2). 17. Best. 7. IV. 1980 P. Deutschle und 1 Gef. (Exp. 80/15). 18. Best. (1. Alleinbest.) IV. 1980 N. Jaeger (Exp. 80/3). 19. Best. (2. Alleinbest.) 27. IV. 1980 J. Allen (Exp. 80/14). 20. Best. 1980 T. Frendig und Gef. (Exp. 80/13). 21. Best. 1981 P. A. Tubby und Gef. (Exp. 81/14). 22. Best. 2. XI. 1981 Nima Dorje, H. Fujita, Ang Namgyal, T. Waki (Exp. 81/15). 23. Best. (2. Winterbest.) 20. III. 1984 T. Ichimura, M. Ogawa, K. Seki, N. Suzuki (Exp. 84/12). 24. Best. 30. III. 1984 Y. Hashimoto, J. Sohma (Exp. 84/23). 25. Best. 1. IV. 1984 M. Mizuki und 2 Gef. (Exp. 84/23). 26. Best. 3. IV. 1984 K. Hirai, Y. Matsuoka (Exp. 84/23). 27. Best. 6. V. 1984 Dawa, R. Fukuda, Kirkin, S. Yoneda (Exp. 84/24). 28. Best. 7. V. 1984 Kirkin, I. Yamamoto (Exp. 84/24). 29. Best. (3. Winterbest.)

29. XII. 1984 K. Ishida, H. Uzu (Exp. 84/18). 30. Best. 14. X. 1985 M. Fauquet, V. Fine (Exp. 85/15). Später zahlreiche weitere Besteigungen.

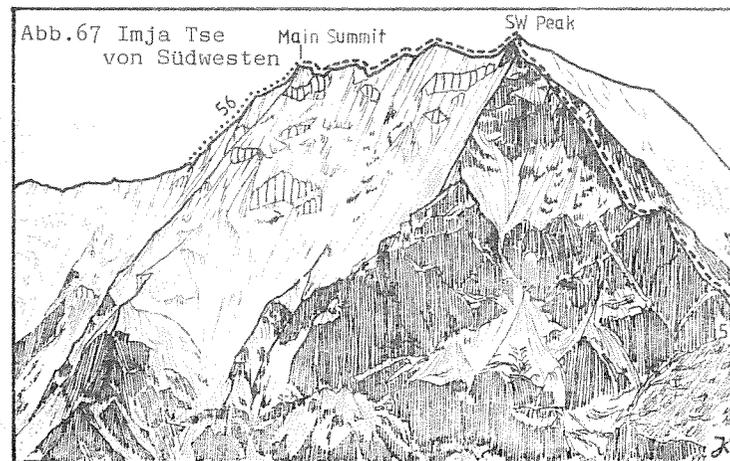
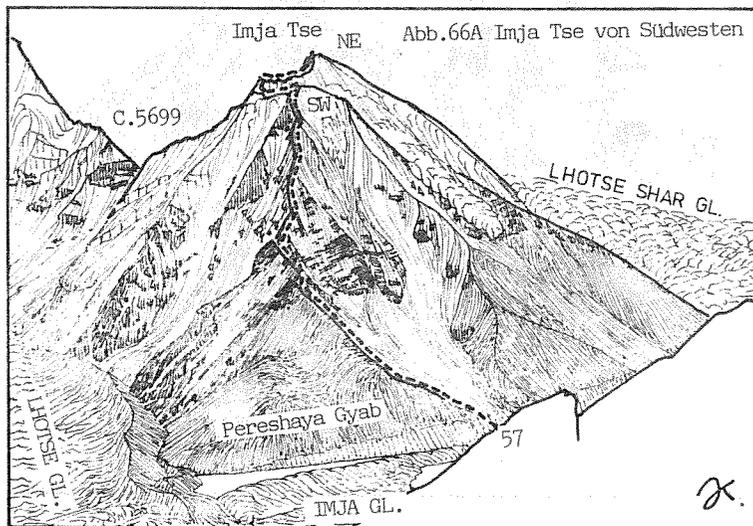
LOWER SUMMIT 6100: 1. Besteigung. IV. 1953 Ch. Evans, A. Gregory, Tensing Norgay, Ch. Wylie und weitere Sherpas (Exp. 53/1). 2. Best. V. 1955 E. Schneider (Exp. 55/2). 3. Best. Vormonsun 1976 Briten und Nepalesen (Exp. 76/1). 4. Best. 21. X. 1976 D. Bedenig und 6 Gef. (Exp. 76/4). 5. Best. XI. 1979 A. Dennis, S. Langley (Exp. 79/7). 6. Best. XI. 1979 D. Mc Kown, R. Parsons (Exp. 79/7). Später mehrere weitere Besteigungen.

Der firnige **Nordgrat** (Abb. 44, 65, 67, 68) des Imja Tse fällt aus dem Hauptgipfel zum Col 5699 ab. Bei einem Höhenunterschied von 490 m ist er ca 1 km lang.

Die breite **Ostwand** (Abb. 44, 65, 66) des Berges ragt über den Lhotse Shar Gl. empor. Sie besteht aus vier Felssporen und den sie trennenden Couloirs. Ein Gletscher, der den ganzen Gipfelteil des Berges bedeckt, fließt mit seinen Zungen in diese Couloirs hinein. Die Höhe der Wand beträgt etwa 900 m.

ROUTE 56. Aus dem Lhotse Shar Gl. über den rechten Teil der Ostwand bis auf den Hauptgipfel (Normal Route) (Abb. 44, 65, 66). Nicht allzu schwierig.

Die Route führt zuerst über den große Couloir im rechten Teil der Wand bis auf den felsigen rechten Sporn in ihr. Weiter ent-



lang dieses Spornes bis zum Nordgrat des Berges und über diesen auf den Gipfel. Den letzten Abschnitt der Route bildet eine firnige, 100 m hohe und 50° steile Gipfelwand des Main Summit.

1.Begehung. 1951 G.N.Dutt und Gef.(?)(Exp.51/3). 2.Beg. IV.1956 H.von Gunten, Gyaltsen, Phurba Lobsang (Exp.56/1). 3.Beg. 14. XII.1958 D.Cook, P.Ghiglione, A.Gregory, C.Levine (Exp.58/2). 4.Beg. XI.1960 Annulu, M.Gill (Exp.60/3). 5.Beg. 15.V.1964 J. Trier und 3 Sherpas (Exp.64/1). 6.Beg. 1972 M.Arrazola, M.Martin, Ch.Mollier, B.Taillaz, A.Tezez (Exp.72/3). 7.Beg. 1975 Nawang, Norbu, H.Warth (Exp.75/6). 8.Beg. 21.X.1976 D.Bedenig und 6 Gef. (Exp.76/4). 9.Beg. Vormonsun 1977 Australier (Exp.77/5). 10.Best. (.Frauenbest.). X.1979 H.Diemberger, K.Diemberger, H.Englert, Pasang, E.Spiller (Exp.79/8). 11.Beg. X.1979 2 Franzosen (Exp. 79/9). 12.Beg. XI.1979 D.Mc Kown, R.Parsons (Exp.79/7). 13.Beg. XI.1979 Ch.Chad, J.Sangster (Exp.79/7). 14.Beg. (1.Winterbeg.). 18.III.1980 J.Garaioa, E.Hernando, J.I.Lorente und noch 1 Gef. (Exp.80/2). 15.Beg. (1.Alleinbeg.). IV.1980 N.Jaeger (Exp.80/3). Später zahlreiche weitere Begehungen. 2.Winterbeg. 29.XII.1984

K.Ishida, H.Uzu (Exp.84/18).

Anmerkung: Es ist nicht sicher ob alle diese Begehungen über die Route 56 führten. In den Fällen wo die Einzelheiten der Begehungen nicht bekannt waren wurde angenommen, daß diese über die "Normale Route" (hier Route 56) durchgeführt waren.

Die Südflanke (Abb.65,66,66A) des Imja Tse erhebt sich über den unteren Lauf des Imja Gl. und gipfelt im Lower Summit des Berges. Sie ist ca 1000 m hoch. Der obere Teil der Wand besteht aus einer Firnkuppel. Unterhalb dieser fallen felsige Sporne und Couloirs zu den wenig steilen Hängen der Pereshaya Gyab Alm ab.

ROUTE 57. Aus dem Imja Gl. über die Südwestrippe (-Grat) und den Lower Summit bis auf den Main Summit (Abb.44,65-68).

Die Route verläuft entlang der hervorragenden, im oberen Abschnitt scharfen Schneide der Südwestrippe bis auf den SW-Güpfel des

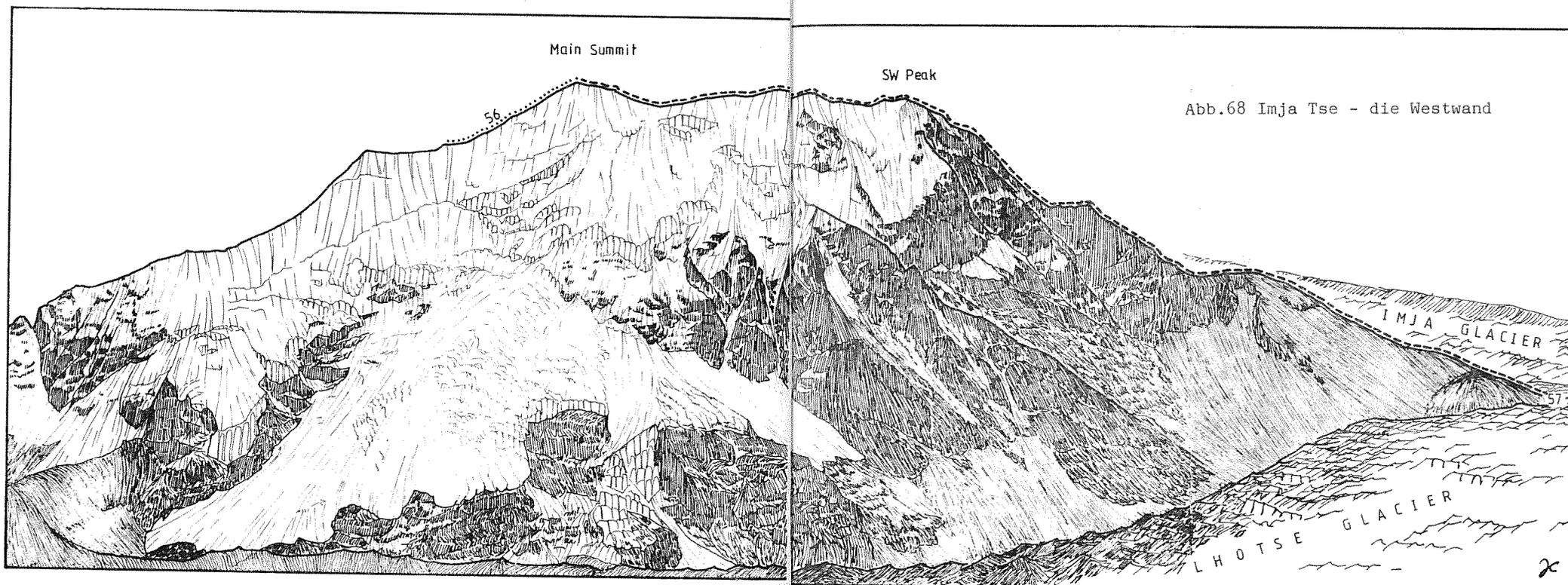


Abb.68 Imja Tse - die Westwand

Berges und dann weiter über den fürnigen Grat zum Hauptgipfel des Imja Tse.

1.Begehung. IV.1953 Ch.Evans, A.Gregory, Tensing Norgay, Ch.Wylie und weitere Sherpas (Exp.53/1), bis auf den Lower Summit. 2.Beg.(1.Alleinbeg.) V.1955 E.Schneider (Exp.55/2), bis auf den Lower Summit. 3.Beg. Vormonsun 1976 Briten und Nepalesen (Exp.76/1), bis auf den Main Summit. 4.Beg. XI.1979 A.Dennis, S.Langley (Exp.79/7). 5.Beg.(1.Alleinbeg.) bis auf den Main Summit). 27.IV.1980 J.Allen (Exp.80/14). 6.Beg. 2.XI.1981 Nima Dorje, H. Fujita, Ang Namgyal, T.Waki (Exp.81/15). 7.Beg.(1.Winterbeg.). 20.III.1984 T.Ichimura, M.Ogawa, K.Seki, N.Suzuki (Exp.84/22).

Die Westwand (Abb.65,66A,67,68) des Imja Tse, die eigentlich die NWW-Wand ist, ragt über den Lhotse Gl. empor. Der zentrale Teil der Wand besteht aus einer Firnwand, die unten in einen zum Fuß der Wand abfließenden Gletscher übergeht. Im rechten Teil der Wand befindet sich ein Felspfeiler, der oben in der Firnwand endet.

ROUTE 57A. Aus dem Lhotse Gl. direkt über die Westwand (Abb.65, 88). Im Firn, überwiegend 45°, mit 3 Seillängen 70°, 8 Std. Einzelheiten nicht bekannt.

1.Begehung. 14.X.1985 M.Fauquet, V.Fine (Exp.85/15). 2.Beg.(1.Alleinbeg.). 29.X.1986 R.Montes (Exp.86/19).

Überquerungen des Imja Tse.

1976 Briten und Nepalesen (Exp.76/1); Aufstieg Route 57 - Abstieg Route 56.
1976 D.Bedenig und Gef. (Exp.76/4); Aufstieg Route 57 - Abstieg Route 57
1979 A.Dennis, S.Langley (Exp.79/7); Routen 57 und 56. 1979 D. Mc Kown, R.Parsons (Exp.79/7); Routen 56 und 57. 1980 J.Allen (Exp.80/14); Routen 57 und 56 im Alleingang. Später weitere Überquerungen.

Möglichkeiten für Erstbegehungen. Eine ganze Reihe der Felsrippen und Couloirs bittet viele Möglichkeiten für neue Routen.

COL 5616 (Abb.2,50,51,65,68A,69,70)

Col 5616 (5700,5615) liegt am Fuß der rechten Rippe der Südwand des Nuptse und trennt das Nuptse Massiv vom Peak 5775, der einen kurzen Seitengrat bildet ab. Der Paß bildet keinen bequemen Übergang zwischen dem Lhotse Gl. und dem Lhotse Nup Gl.

Die bisherigen Besteigungen des Passes wurden bei den Versuchen der Begehungen der Route 45 durchgeführt.

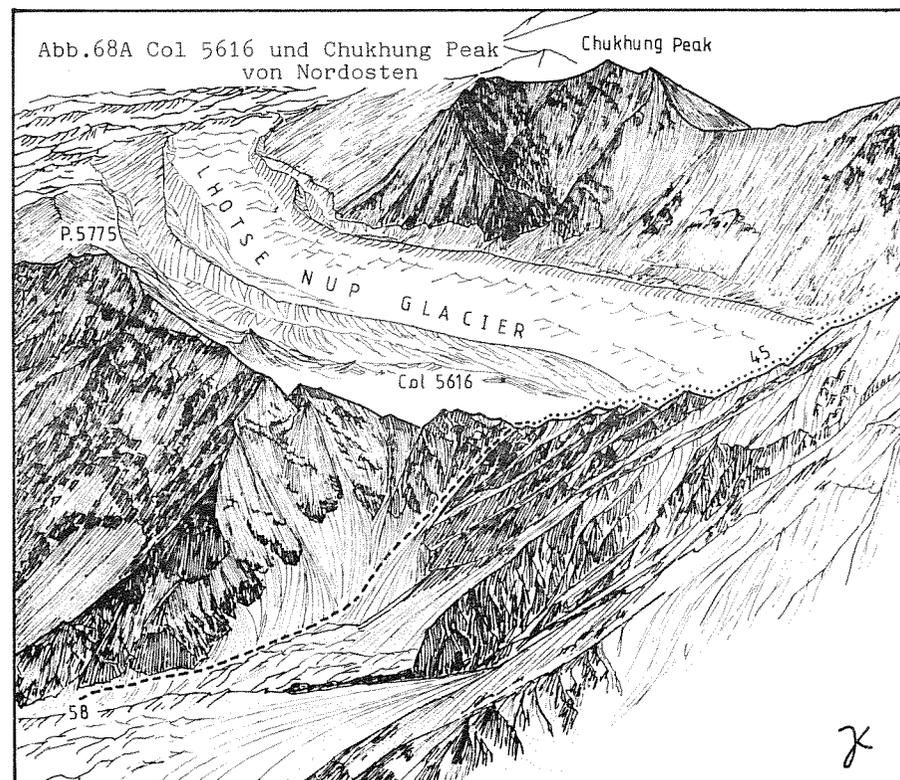
1. und weitere Besteigungen. IV-V.1973 Japaner (Exp.73/2); IV-V.1975 Italiener (Exp.75/1).

ROUTE 58. Aus dem Lhotse Gl. direkt auf den Paß (Abb.50,65,68A).

Im Firn, wahrscheinlich nicht allzu schwierig.

1.und weitere Begehungen. IV-V.1973 Japaner (Exp.73/2).

Von der Seite des Lhotse Nup Gl. wurde der Paß noch nicht bestiegen.



PEAK 5775 (Abb.2,50,65,68A,69,70,73A)

Wenig hervorragender Gipfel im Seitengrat zwischen dem Lhotse Gl. und dem Lhotse Nup Gl. Im unteren Lauf dieses Grates befindet sich noch sein Vorgipfel - Peak 5593 und noch weiter der Hügel P.5252. Besteigungen der Gipfel sind nicht bekannt.

COL 5675 (Abb.2,50,54,65,72,73,73A)

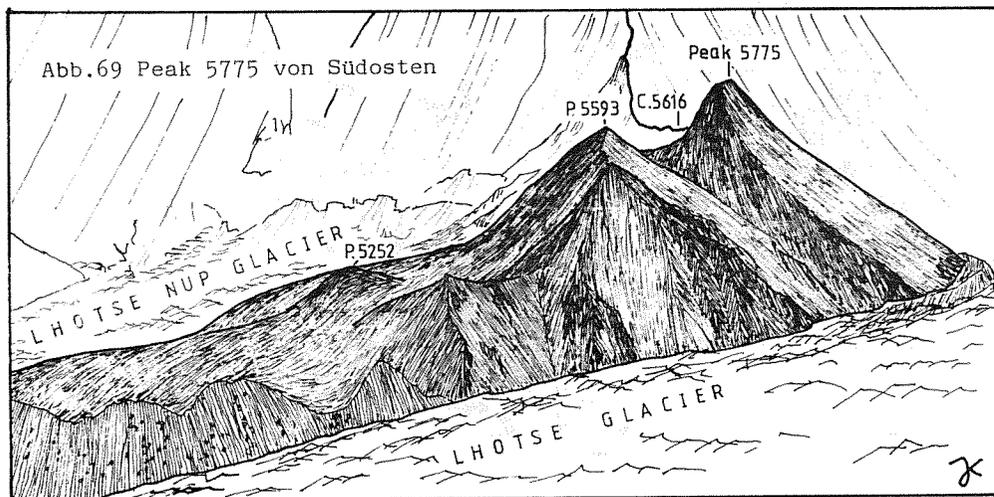
Col 5675 liegt am Fuß der linken Rippe der Südwestwand des Nuptse und trennt das Nuptse Massiv vom kurzen Seitengrat mit dem Gipfel Chukhung. Der Paß bildet keinen bequemen Übergang zwischen dem Lhotse Nup Gl. und dem Nuptse Gl.

1.und weitere Besteigungen. IV-V.1961 Briten (Exp.61/1).

ROUTE 59. Aus dem Nuptse Gl. direkt auf den Paß (Abb.50,54,65,73,73A), wahrscheinlich nicht allzu schwierig im Firn.

1.und weitere Begehungen. IV-V.1961 Briten (Exp.61/1), bei der Begehung der Route 46.

Von der Seite des Lhotse Nup Gl. wurde der Paß noch nicht bestiegen.



CHUKHUNG 5845 (Abb.2,5,50,54,65,68A,71-73A)

Nicht allzu hervorragender Gipfel im Grat zwischen dem Lhotse Nup Gl. und dem Nuptse Gl. Der Name, der von der am Fuß des Südgrates des Berges liegenden Almsiedlung Chukhung abstammt wurde ihm 1953 von Briten gegeben. Manchmal wird er auch als Chukhung Peak bzw. Chukung und auch mit der Kote 5920 geschrieben. Vom Nuptse trennt den Gipfel der Col 5675 ab. Im Nordgrat des Berges befindet sich sein Vorgipfel - Chukhung Peak (Chukhung Ri, Chhukhung Ri) 5546 (5550,5400) und noch weiter, am Ende des Grates die grasige Hügel P.5370 und P.5043.

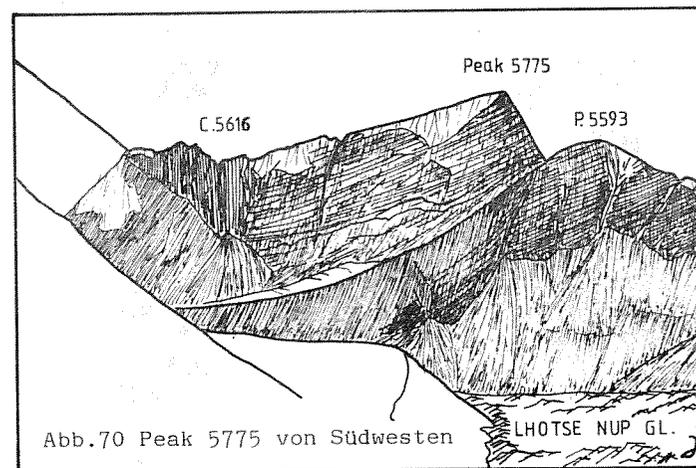
Besteigungen der Gipfel des Chukhung.

CHUKHUNG 5845: 1.Besteigung. IV.1953 A.Gregory, J.Hunt, G.Lowe, Tensing Norgay (Exp.53/1). 2.Best. Vormonsun 1976 Briten (Exp.76/1).

CHUKHUNG PEAK 5546: 1.Besteigung. V.1965 J.A.Noordijk (Exp.65/1). 2.Best. 19.X.1976 Deutschen (Exp.76/4). 3.Best. X.1979 K.Diemberger, Pasang und 5 Gef. (Exp.79/8). Später zahlreiche weitere Besteigungen.

P.5043: 1955 E.Schneider (Exp.55/2).

ROUTE 59A. Vom Süden bis auf den Chukhung (Abb.65), wahrscheinlich leicht, Einzelheiten nicht bekannt.

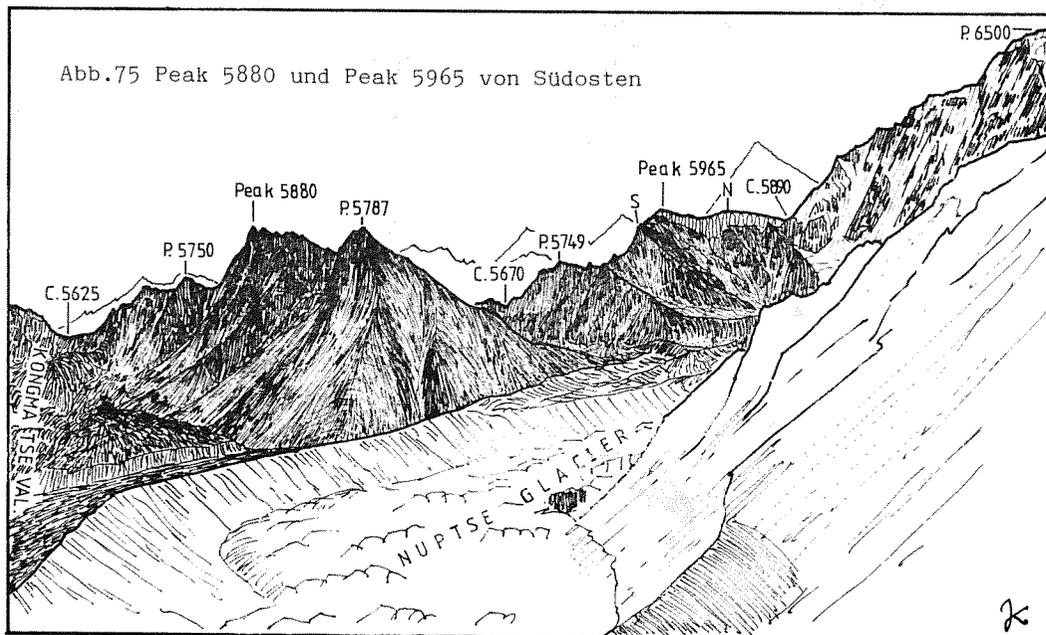


COL 5890 (Abb.50,55,72,74-76)

Flach eingeschnittener Paß zwischen dem Nuptse Massiv und dem Peak 5965. Er bildet keinen bequemen Übergang zwischen dem Nuptse Gl. und dem Nuptse SW Gl. Besteigungen des Passes sind nicht bekannt.

PEAK 5965 (Abb.2,6,50,55,56,72,73A-77)

Interessanter, dreigipfeligter Berg am Anfang des Kammes, der den Nuptse Gl. vom Khumbu Gl. trennt. Der höchste Gipfel des Berges ist der Central Peak. Der North Peak erreicht ca 5950 m und der South Peak ca 5900 m. Der flach eingeschnittene Col 5890 trennt den Berg vom Nuptse ab. Im zum Col 5670 laufenden Südgrat des Berges befindet sich noch der bedeutend niedrigere Peak 5749. Die Westwand des Berges ist firnig, dagegen besteht



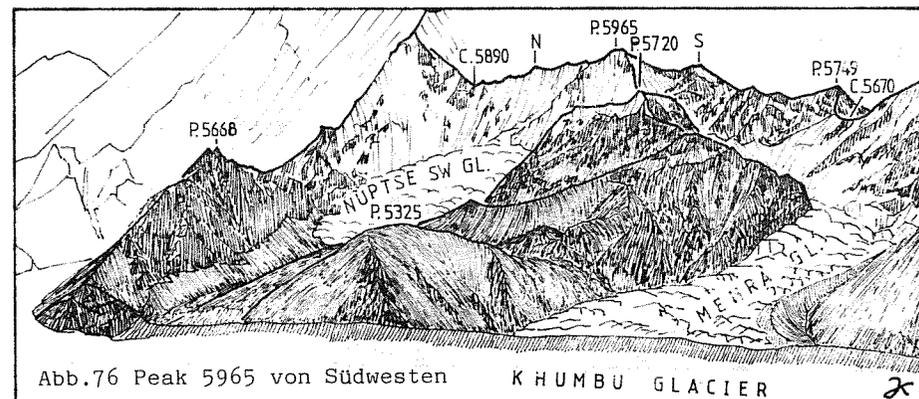
Ostwand aus felsigen Pfeilern und Couloirs. Aus dem Hauptgipfel fällt nach Westen eine lange Rippe, die den Nuptse SW Gl. vom Mehra Gl. trennt. Im oberen Teil dieser Rippe ragt der Peak 5620 empor und an ihrem Ende befindet sich der grasige Hügel P.5325. Besteigungen der Gipfel des Berges sind nicht bekannt.

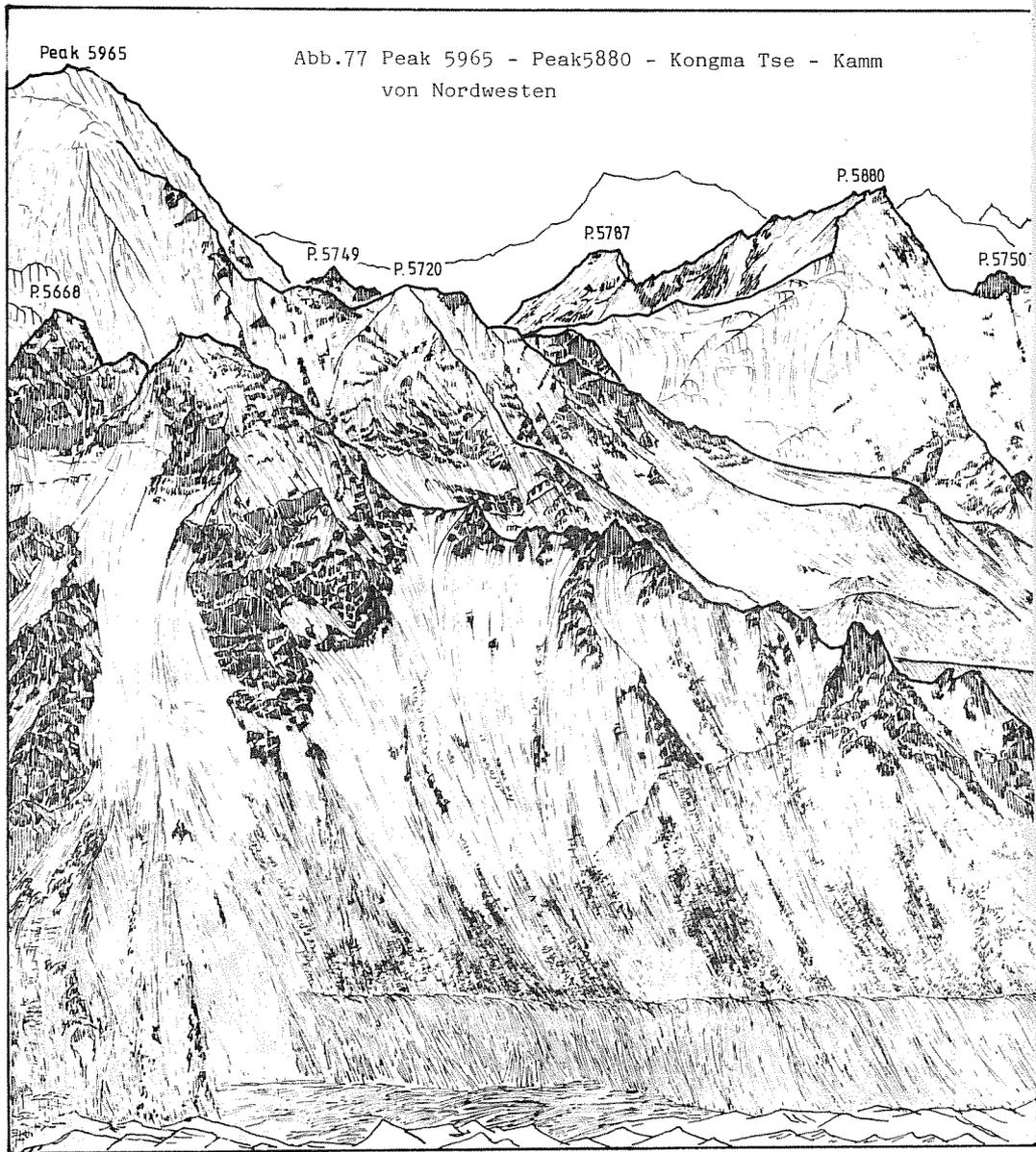
PEAK 5720 (Abb.6,73A,74,76,77)

Wenig hervorragender Gipfel im oberen Teil des Westgrates des Peak 5965. Am Ende dieses Grates befindet sich der grasige Hügel P.5325. Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

PEAK 5749 (Abb.71,72,73A-77)

Felsiger Gipfel am Ende des Südgrates des Peak 5965. Der Col 5670 trennt ihn vom Peak 5880 im Süden ab. Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.





COL 5670 (Abb.72,73A-76)

Der Paß zwischen dem Peak 5749 und dem Peak 5880. Vielleicht bildet er einen bequemen Übergang zwischen dem Nuptse Gl. und dem Mehra Gl.(?). Besteigungen des Passes sind nicht bekannt.

PEAK 5880 (Abb.2,6,72,74,75,77)

Hervorragender, felsiger Gipfel im mittleren Abschnitt des Nuptse-Pokalde-Kammes. Vom Peak 5749 trennt ihn der Col 5670, und vom Kongma Tse der Col 5625 ab. Nach Osten fällt aus dem Berg ein kurzer, scharfer Felsgrat am dessen Ende der Peak 5787 emporragt. Im Südgrat des Berges stehen zwei Felstürme hervor, von denen der höhere nördliche ca 5750 m erreicht. Versuche von Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

PEAK 5787 (Abb.71,72,73A-75,77)

Spitziger Gipfel am Ende des Ostgrates des Peak 5880. Versuche von Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

COL 5625 (Abb.2,6,71,72,74,75,77)

Breiter Paß zwischen dem Peak 5880 und dem Kongma Tse. Auch mit der Kote 5626 bezeichnet. Besteigungen des Passes sind nicht bekannt.

KONGMA TSE 5820 (Abb.2,6,71,72,74,77)

Felsiger Berg im mittleren Abschnitt des Nuptse-Pokalde-Kammes. Der Name Kongma Tse (Khongmatse, Khongma Tse, Kongmatse) wurde dem Gipfel offiziell von den Nepalesen im Jahre 1983 gegeben; früher war der Gipfel als Mehra bekannt. Der Col 5625 trennt den Berg vom Peak 5880 im Norden und der

Kongma La vom Pokalde im Süden ab. Der Kongma Tse hat drei wenig hervorstehende Gipfel von denen der North Peak 5820 (5849) m der höchste ist. Aus diesem fällt nach Westen, zum Khumbu Gl. eine Rippe ab, die den Mehra Gl. vom Lingten Valley trennt. Vom Middle Peak läuft nach Südosten, in Richtung Inja Valley ein ziemlich langer Seitengrat, der das Kongma Tse Valley vom Bibre Valley trennt. Schließlich fällt eine weitere Rippe aus dem South Peak 5799 nach Westen ab, die das Lingten Valley vom Kongma Valley trennt.

Kongma Tse ist seit Jahren ein populärer Trekkinggipfel und wurde ohne Zweifel schon oft bestiegen; jedoch die Angaben über diese Besteigungen sind nicht bekannt.

ROUTE 62. Auf den Kongma Tse. Einzelheiten nicht bekannt.

PEAK 5516 (Abb.6,74,77)

Wenig hervorragender Gipfel am Ende der Westrippe des Kongma Tse, zwischen dem Mehra Gl. und dem Lingten Valley.

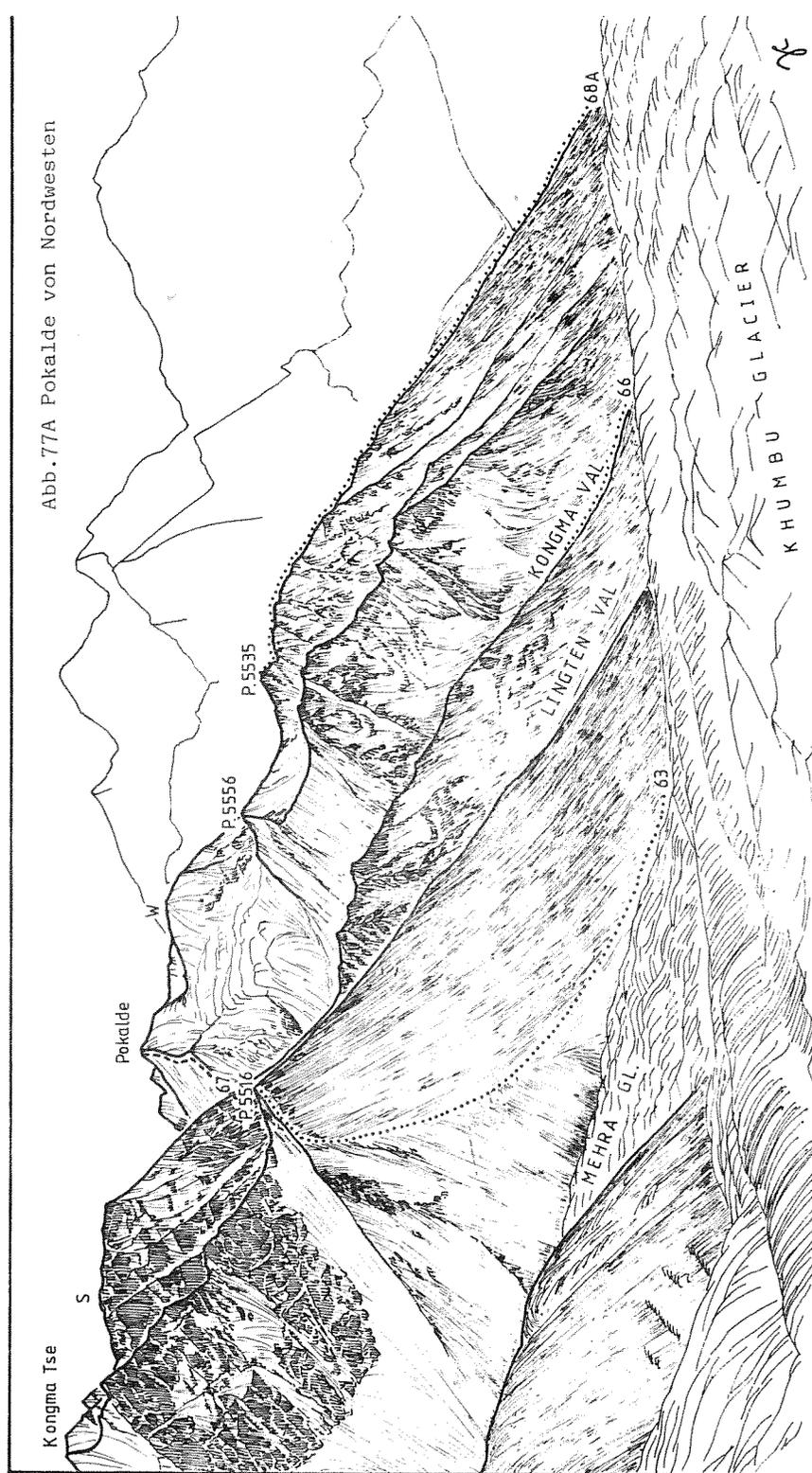
1. Besteigung. 1955 E.Schneider (Exp.55/2) bei den topographischen Arbeiten.

ROUTE 63. Aus dem Khumbu Gl. direkt auf den P.5516 (Abb.74,77), wahrscheinlich leicht, Einzelheiten nicht bekannt.

1. Begehung. 1955 E.Schneider (Exp.55/2), bei topographischen Arbeiten.

PEAK 5798 (Abb.71,72,74,77)

Spitziger Felsgipfel im Südostgrat des Kongma Tse, zwischen dem Bibre Valley und dem Kongma Tse Valley. Versuche von Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.



MORaine PEAK 5443 (Abb.2,71,72,74)

Grasiger Hügel im unteren Lauf des Südostgrates des Kongma Tse. Er wurde so 1956 von Schweizer benannt. Im zur Bibre laufenden grasigen Rücken, der untere Teile des Nuptse Gl. und des Bibre Valley trennt, befindet sich noch zweiter ähnlicher Hügel - P.5410.

1.(alpinistische) Besteigung. 4.IV.1956 F.Müller, E.Reiss, A.Reist (Exp.56/1).

ROUTE 64. Aus dem Imja Valley über den Südgrat bis auf den Gipfel (Abb.71,72,74), ohne Schwierigkeiten.

1.Begehung. 4.IV.1956 F.Müller, E.Reiss, A.Reist (Exp.56/1).

KONGMA LA 5535 (Abb.2,6,71,72,74,78)

Wichtiger Paß zwischen dem Kongma Tse und dem Pokalde. Manchmal auch Khongma La und auch mit der Kote 5500 geschrieben. Früher wurde der Paß auch mit verschiedenen anderen Namen bezeichnet: Col Lobuje, Col Pokalde (Pokalde Paß, Pokalde La), Yak Col (Yak Paß). Der Paß bildet einen ziemlich bequemen Übergang zwischen dem Imja Valley und dem Khumbu Valley und ist schon seit langer Zeit von Sherpas als Yakweg benutzt.

Alpinistische Besteigungen des Passes. 1.Best. 18.X.1951 E.P. Hillary, E.E.Shipton und Sherpas (Exp.51/2). 2.Best. 25.IV.1952 A.Zimmermann (Exp.52/1). 3.Best. IV.1953 J.Hunt und Gef. (Exp.53/1). Später mehrere weitere Besteigungen.

ROUTE 65. Aus dem Imja Valley über das Bibre Valley bis auf den Paß (Abb.71,72,74), ein Yakweg ohne Schwierigkeiten, ca 8 Std.

Die Route wird seit langer Zeit von Sherpas mit Yakherden begangen. **Alpinistische Begehungen:** 1.Beg. 18.X.1951 E.P.Hillary, E.E.Shipton und Sherpas (Exp.51/2). 2.Beg. 25.IV.1952 A.Zimmermann (Exp.52/1). Später mehrere weitere Begehungen.

ROUTE 66. Aus dem Khumbu Gl. über das Kongma Valley bis auf den Paß (Abb.6,74,78), ein Yakweg ohne Schwierigkeiten, ca 4 Std.

Entlang des mit Geröll verschütteten Tales bis auf den Paß.

Die Route wird seit langer Zeit von Sherpas mit Yakherden begangen. Alpinistische Begehungen: 1.Beg. 18.X.1951 E.P.Hillary, E.E.Shipton und Sherpas (Exp.51/2). 2.Beg. 25.IV.1952 A.Zimmerman (Exp.52/1). Später mehrere weitere Begehungen.

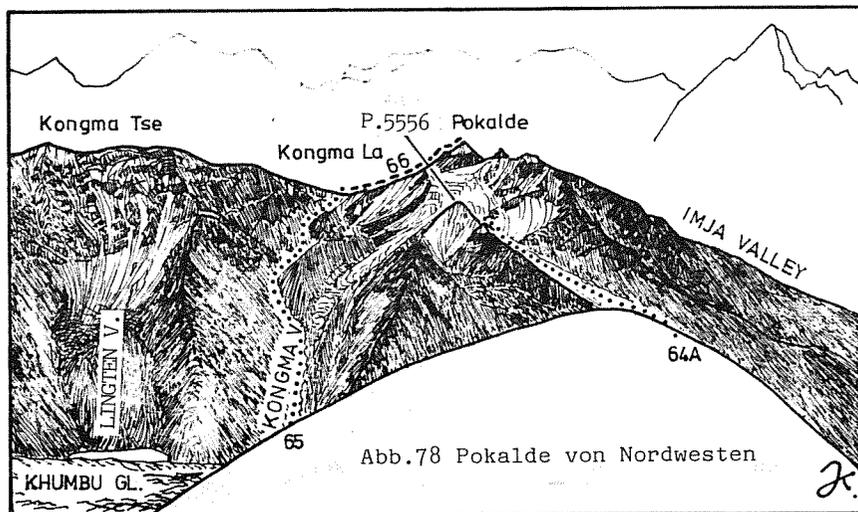
POKALDE 5806 (Abb.2,5,6,71,72,74,77,78)

Ziemlich hervorragender Berg im unteren Lauf des Kammes zwischen dem Khumbu Gl. und dem Becken des Inja Khola.

Der Name des Berges, Pokalde (Pokhalde), bedeutet "Rücken".

Vom Kongma Tse trennt den Berg der Kongma La ab. Der Berg selbst besteht aus vier nicht weit voneinander gelegenen Felsgipfeln: der nördliche Main Peak 5806 (6100,6096), West Peak 5741, Middle Peak 5750 und South Peak 5745. Im langen Südgrat des Berges, der in Richtung Dingpoche verläuft, befindet sich noch der wenig hervorstehende Gipfel Nanga Dzong.

Pokalde ist schon seit langer Zeit ein sehr populärer Trekkingsgipfel und wurde sehr häufig bestiegen, jedoch die Angaben über diese Besteigungen sind meistens nicht bekannt.



Bekannte Besteigungen des Pokalde.

1.Best. 15.IV.1953 T.Bourdillon, W.Noyce, M.Ward (Exp.53/1). 2.Best. 27.IV.1954 J.Jackson, S.Jeeves (Exp.54/2). 3.Best. 1955 E.Schneider (Exp.55/2). 4.Best. 1962 B.Altmeyer, H.S.Duttle, Potarky, Sonam Tensing (Exp.62/1). 5.Best.(1.Winterbest.) 15.I.1966 Japaner (Exp.66/2). 6.Best. 15.X.1970 S.Bigarella, G.Griva (Exp.70/4). 7.Best. 21.IV.1973 4 Schweizer (Exp.73/4). 8.Best. X.1976 Deutschen (Exp.76/4). Später mehrere weitere Besteigungen.

ROUTE 67. Aus dem Kongma La über den Nordgrat (Normal Route)

(Abb.71,72,74,77,78), nicht allzu schwierig, 3 Std.

Entlang des Firngrates mit zwei Gendarmen unterwegs bis auf den Gipfel.

1.Begehung. 15.IV.1953 T.Bourdillon, W.Noyce, M.Ward (Exp.53/1). 2.Beg. 27.IV.1954 J.Jackson, S.Jeeves (Exp.54/2). 3.Beg. 1962 B.Altmeyer, H.S.Duttle, Potarky, Sonam Tensing (Exp.62/1). 4.Beg.(1.Winterbeg.) 15.I.1966 Japaner (Exp.66/2). 5.Beg. 15.X.1970 S.Bigarella, G.Griva (Exp.70/4). 6.Beg. 21.IV.1973 4 Schweizer (Exp.73/4). Später mehrere weitere Begehungen.

ROUTE 68. Vom Nanga Dzong über den Südgrat bis auf den Main Peak

(Abb.5,71,74), wahrscheinlich streckenweise schwierig, Einzelheiten nicht bekannt.

1.Begehung. 1955 E.Schneider (Exp.55/2).

Auf den Flanken des Pokalde gibt es noch viele Möglichkeiten für neue Routen.

PEAK 5556 (Abb.6,74,78)

Wenig hervorstehender Gipfel nordwestlich des Pokalde. Zum Khumbu Gl. fallen aus dem Gipfel zwei Rippen mit den Türmen P.5535 und P.5470.

Versuch der Besteigung: 1955 E.Schneider (Exp.55/2) bis P.5535.

ROUTE 68A. Aus dem Khumbu Gl. direkt zum Gipfel (Abb.74,78).

wahrscheinlich leicht, Einzelheiten nicht bekannt.

Versuch der Begehung: 1955 E.Schneider (Exp.55/2), bis P.5535.

NANGA DZONG 5638 (Abb.5,71,74)

Felsiger Gipfel am Ende des Südgrates des Pokalde. Er wurde so im Jahre 1955 von E.Schneider benannt. 1956 nannten ihn die Schweizer, wegen der gelben Felsen aus denen der Gipfel gebildet ist, Pahainlo Tuppa (Yellow Needle, Gelbe Nadel) und bezeichneten ihn mit der Kote 5800 m. Zum Zusammenfluß des Imja Khola mit dem Lobuche Khola läuft aus dem Gipfel eine lange, nicht sehr steile Rippe, die in ihrem unteren Abschnitt durch die aus Dingpoche nach Pheriche und nach Dusa führende Pfade durchschnitten ist. Auf einer Höhe von ca 4650 m liegt auf dem Hang der Rippe das Kloster Nangkartshang Gonda.

1. Besteigung des Berges: 1955 E.Schneider (Exp.55/2). 2. Best. 1.IV.1956 H.von Gunten und 2 Sherpas (Exp.56/1). 3. Best. IV.1960 N.Kumar, D.B.Misra, Da Namgyal, C.P.Vohra (Exp.60/2).

ROUTE 69. Aus der Dinpoche über die Südrippe (Abb.5,71,74), im Fels mit schwierigen Abschnitten.

Zuerst entlang des zum Nangkartshang Gonda führenden Pfades und anschließend über den anfänglich grasigen, dann felsig werdenden Rücken des Grates zum P.5075 und weiter über den schärfer werdenden Grat zu einer Scharte (1 Abseilen). Weiter über eine Granitkuppe und den Vorgipfel bis auf den Gipfel des Nanga Dzong.

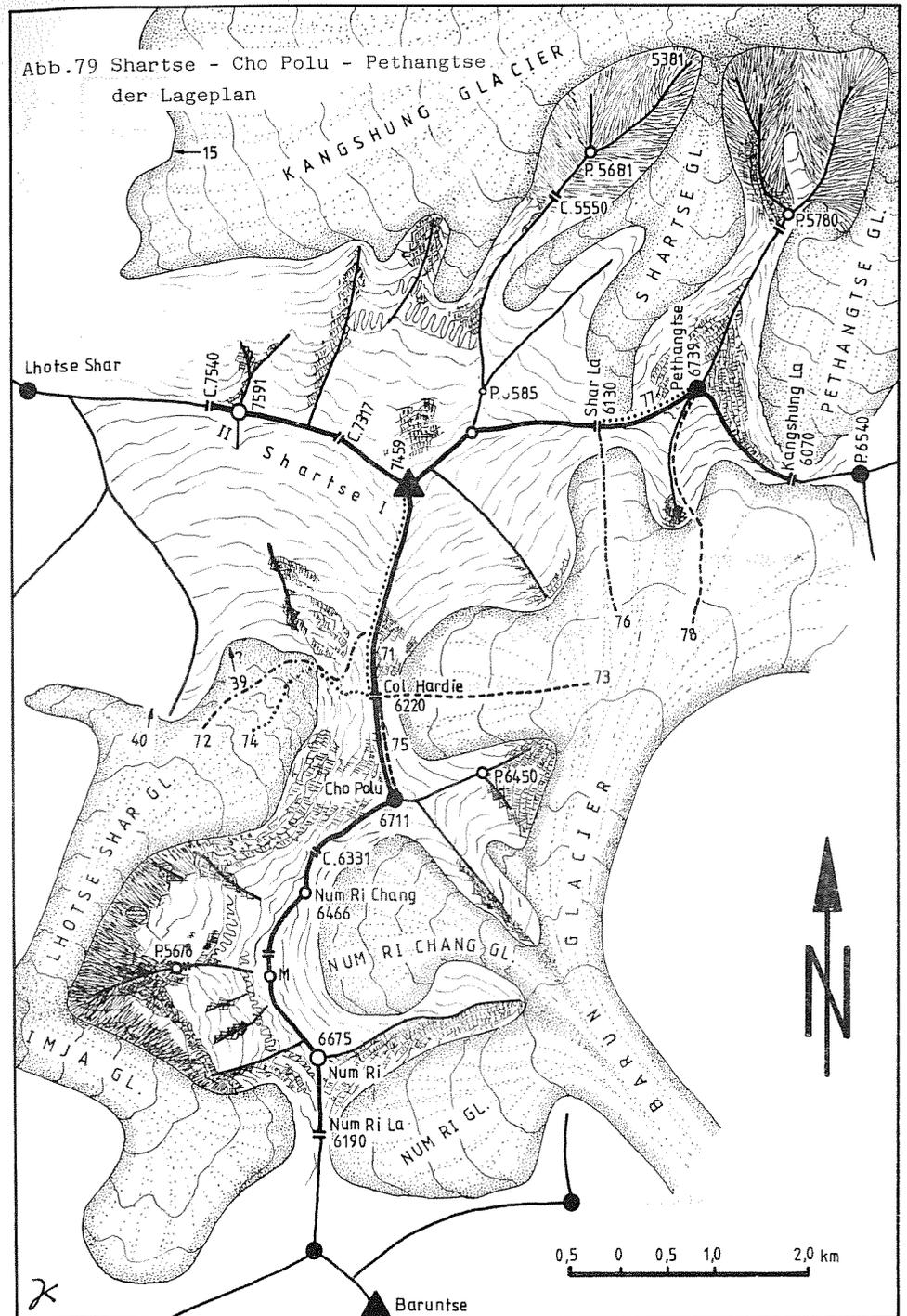
1. Begehung. 1955 E.Schneider (Exp.55/2). 2. Beg. 1.IV.1956 H.von Gunten und 2 Sherpas (Exp.56/1). 3. Beg. IV.1960 N.Kumar, D.B.Misra, Da Namgyal, C.P.Vohra (Exp.60/2).

ROUTE 70. Aus der Dusa über das Dusa Valley (Abb.5,74), wahrscheinlich leicht, Einzelheiten nicht bekannt.

1. Begehung. 1.IV.1956 H.von Gunten und 2 Sherpas (Exp.56/1), im Abstieg.

SHARTSE 7591 (Abb.2,4,40,42-44,79-81,85,87)

Hoher aber wenig eigenständiger, zweigipfelig Berg, der die Ostschulter des Lhotse bildet. Shartse (Shar Tse, Sartse) bedeutet Ostgipfel (East Peak, East Summit). Manchmal wurde der Gipfel auch als Lhotse East Shoulder (Lhotse Ostschulter, Lho-



tse Ostgratschulter) bzw. Lhotse East bezeichnet. Der höhere, westliche Gipfel, der seit 1983 mit dem offiziellen Namen Shartse II, 7591 (7589,7587) bezeichnet ist, wurde früher als Peak 38 bekannt. Den niedrigeren östlichen Gipfel des Berges, der frühere eigentliche Shartse, und der noch früher auch als Junction Peak (Verbindungsgipfel) bezeichnet wurde, nennt man jetzt offiziell Shartse I, 7459 (7502,7500,7387). In letzter Zeit versucht man oft diese Bezeichnung der beiden Gipfel zu wechseln, und zwar so, daß der höhere Gipfel als Shartse I und der niedrigere als Shartse II bezeichnet werden. Zwischen den beiden Gipfeln liegt ein Firnsattel - Col 7317.

Vom Lhotse trennt den Berg der flach eingeschnittene Sattel C.7540, und vom Pethangtse im Osten der Shar La ab. Der aus dem Shartse I zum Col Hardie fallende Südgrat des Berges bildet den Anfang des gewaltigen Seitenkammes, dessen Abzweigungen sich bis zum Zusammenfluß des Dudh Kosi mit dem Arun erstrecken.

Die Besteigungen:

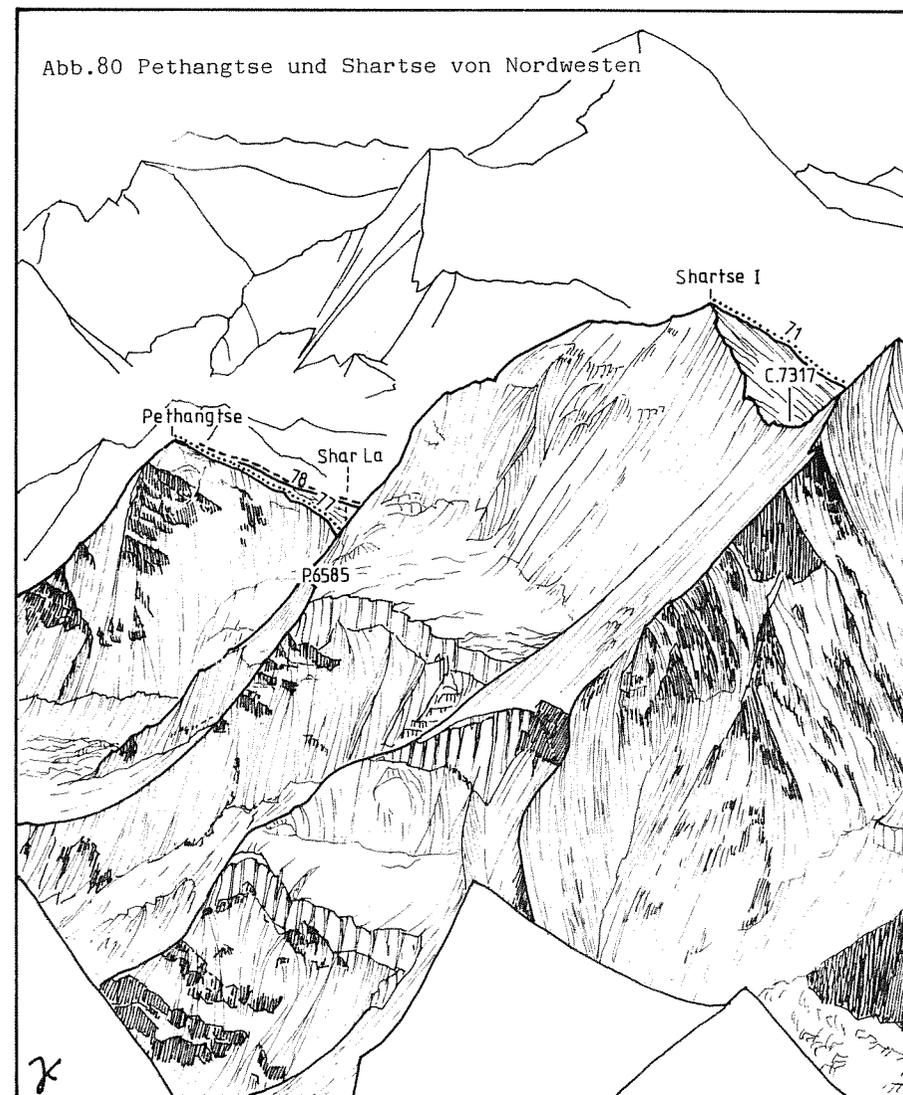
SHARTSE I, 7459: Versuch: XI.1960 N.Hardie, W.Romanes (Exp.60/3), bis 6300 m. 1.Besteigung. 23.V.1974 K.Diemberger, H.Warth (Exp. 74/3). 2.Best. 8.V.1984 Kwak Hyo-Kyun, Yoon Dae-Pyo, Nyima Wangchu (Exp.84/2).

SHARTSE II, 7591: noch unbestiegen

Die über 2000 m hohe Nordwand (Abb.42,79,80,85) des Shartse erhebt sich über den Kangshung Gl. empor. Sie ist überwiegend firnig und durch Serakbarrieren durchzogen. Im rechten Teil der Wand befinden sich zwei steile firn-felsige Pfeiler, die aus Shartse II abfallen. Im linken Wandteil fällt aus dem Shartse I zum Kangshung Gl. eine lange Rippe, an derer Ende die Kuppe P.5681 sich befindet. Diese Rippe trennt den obersten Teil des Kangshung Gl. vom Shartse Gl.

Der Ostgrat des Berges (Abb.4,42-44,79-81,85,87) fällt aus dem Shartse II (7589) über den Col 7317 und den Shartse I (7459) zum Shar La ab. Die Länge des Grates beträgt ca 4,5 km bei einem Höhenunterschied von 1461 m. Der Grat besteht auf seiner ganzen Länge aus einer scharfen Firnscheide mit Wächten.

Die schöne Südostwand (Abb.4,79,81,87) fällt aus dem Shartse I



zum höchsten Plateau des Barun Gl. ab. Sie ist ca 1600 m hoch, überwiegend firnig und sehr steil. Die Mitte der Wand schneidet der hervorragende eis-felsige Südwestpfeiler des Berges durch.

Der Südgrat (Abb.43,79,81,82,87) des Berges fällt aus dem Shartse I zum Col Hardie herunter. Bei einem Höhenunterschied von 1239 m ist er ca 2,5 km lang und besteht aus einer Firnschneide mit Wächten.

ROUTE 71. Aus dem Col Hardie über den Südgrat zum Shartse I (Abb.43,79,81,81A,,82,87), Hauptschwierigkeiten in Eis und Schnee (bis 60°), mit schwierigen (IV), brüchigen Felsabschnitten und kombiniertem Gelände, riesige Wächten.

Die Route verläuft auf ihrer ganzen Länge in der Nähe der Schneide des Grates, und führt bis auf den Gipfel des Shartse I. Lager: 6150,6400,6500,6850,7150.

Versuch der Begehung: XI.1960 N.Hardie, W.Romanes (Exp.60/3), bis 6300 m. 1.Begehung. 23.V.1974 K.Diemberger, H.Warth (Exp.74/3).

Die Südwestwand (Abb.44,79,81A) ragt über den Lhotse Shar Gl. empor. Sie ist ca 2000 m hoch. Im unteren Teil ist sie teilweise felsig, oben firnig. Nach links geht sie in die Südostwand des Lhotse Shar über.

ROUTE 72. Aus dem Lhotse Shar Gl. über den rechten Rand der Südwestwand und den Südgrat bis auf den Shartse I (Abb.79,81A), sehr schwierig, überwiegend im Firn.

Im unteren Teil läuft die Route über eine 300 m hohe, senkrechte Eiswand links von der Col-Hardie-Wand und erreicht auf einer Höhe von ca 6450 m den Südgrat des Shartse I. Weiter zusammen mit Route 71 bis auf den Gipfel des Shartse I.

Lager: 6100,6450,6600,6950,7050 und Biwak 7250.

Begehung des oberen Teiles der Route: K.Diemberger, H.Warth (Exp.74/3) - siehe Route 71. 1.Begehung. 8.V.1984 Kwak Hyo-Kyun, Yoon Dae-Pyo, Nyima Wangchu (Exp.84/2).

Möglichkeiten für Erstbegehungen. Besteigung des Shartse II, die Pfeiler und die Rippe der Nordwand, der Ostgrat, der Südostpfeiler.

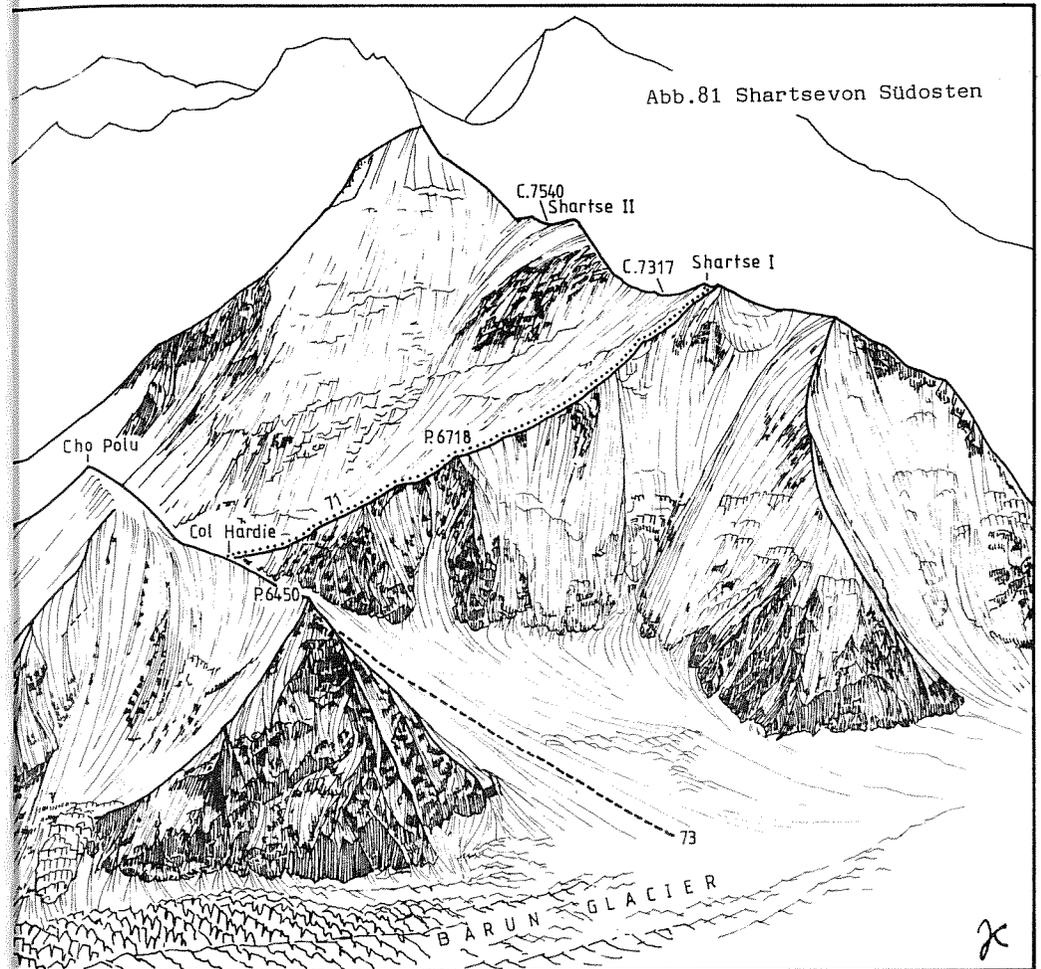


Abb.81 Shartsevon Südosten

COL HARDIE 6220 (Abb.2,43,79,81,81A,82,87)

Tief eingeschnittener Paß zwischen dem Shartse I und dem Cho Polu im Süden, der manchmal auch als Col Imja-Barun oder Col North of Cho Polu bzw. Barun-Sattel bezeichnet wird. Früher wurde auch mit der Kote 6000 angegeben. Der Paß ist ebenso von der Seite des Lhotse Shar Gl. wie aus dem Barun Gl. schwer zugänglich, und deswegen bildet er keinen bequemen Übergang zwischen den beiden Gletschern.

1.Besteigung des Passes: VI.1954 Aila, Ang Dawa, N.Hardie und noch 1 Sherpa (Exp.54/1). 2.Best. Nachmonsun 1954 Franzosen (Exp.54/3). 3.Best. Nachmonsun 1958 J.Cunningham, G.Pirovano (Exp.58/2). Später weitere Besteigungen.

ROUTE 73. Aus dem Barun Gl. direkt auf den Paß (Abb.43,79,81,82, 87), im Eis, steil und gefährlich.

Über die 600 m hohe Eiswand des Passes direkt auf den Col Hardie.

1.Begehung. VI.1954 Aila, Ang Dawa, N.Hardie und noch 1 Sherpa (Exp.54/1). 2.Beg. Nachmonsun 1954 Franzosen (Exp.54/3). 3.Beg. V.1964 Japaner (Exp.64/2). Später weitere Begehungen.

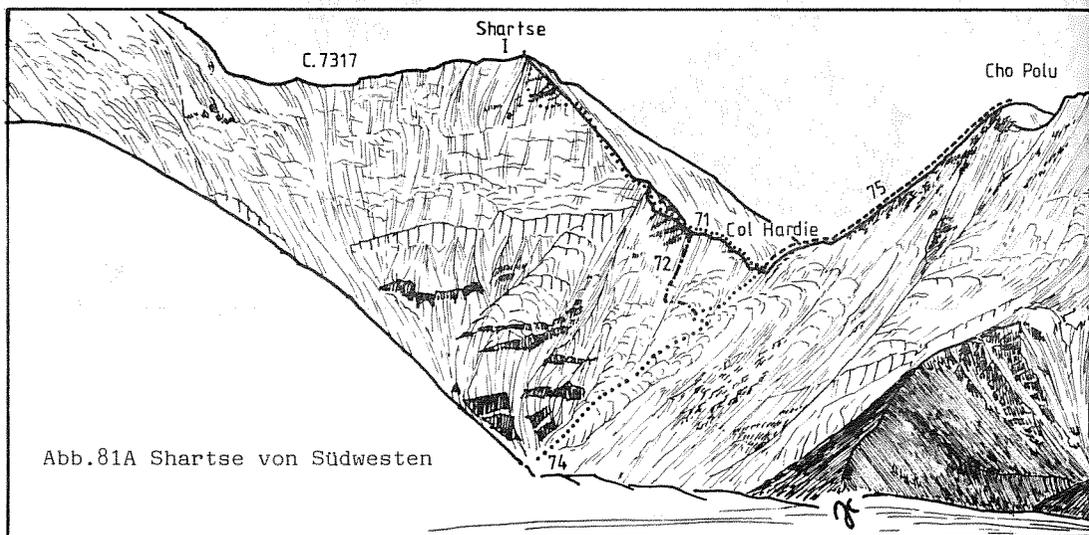


Abb.81A Shartse von Südwesten

ROUTE 74. Aus dem Lhotse Shar Gl. direkt auf den Paß (Abb.79, 81A), im Eis, steil und gefährlich.

Zum Lhotse Shar Gl. fällt aus dem Paß eine 600 m hohe Eiswand, die von Seracs durchzogen ist. Diese Seracs und mehrere Eisspalten umgehend führt die Route direkt zum Paß.

1.Begehung. VI.1954 Aila, Ang Dawa, N.Hardie und noch 1 Sherpa (Exp.54/1) im Abstieg. 2.Beg. Nachmonsun 1958 J.Cunningham, G.Pirovano (Exp.58/2) im Aufstieg. 3.Beg. XI.1960 N.Hardie, W.Romanes, Ang Temba, Urkien (Exp.60/3).

Überquerungen des Passes. 1954 N.Hardie und Sherpas (Exp.54/1) Aufstieg - Route 73 und Abstieg - Route 74.

CHO POLU 6711 (Abb.2,4,43,79,81,81A,82,87)

Interessanter Berg im Grat, der den Barun Gl. vom Lhotse Shar Gl. trennt. Der Name wurde 1954 von Sherpas Angegeben, aber seine Bedeutung ist nicht bekannt. Cho Polu (Chopolu, Cho Polu I, Cho Pulu, Tscho Polu) 6711 (6936,6734,6715,6714) wurde früher auch als Perichok bzw. Baruntse North (Barun North) bezeichnet. Der Col Hardie trennt den Berg vom Shartse und der Col 6331 vom Num Ri im Süden ab. Nach Osten, zum Barun Gl. läuft aus dem Gip-

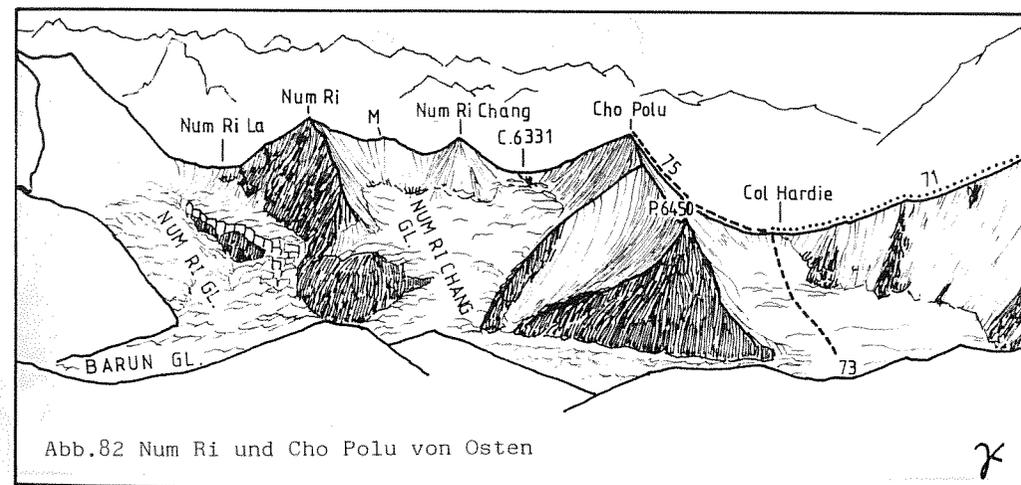


Abb.82 Num Ri und Cho Polu von Osten

fel eine Rippe an derer Ende der felsige Gipfel Peak 6450 sich befindet.

1.Besteigung. VI.1954 Aila, Ang Dawa, N.Hardie und noch 1 Sherpa (Exp.54/1). 2.Best. V.1964 Japaner (Exp.64/2).

ROUTE 75. Aus dem Col Hardie über den Nordgrat (Abb.79,81,81A, 82,87), in Firn.

Entlang des firnigen Grates bis auf den Gipfel des Cho Polu.

1.Begehung. VI.1954 Aila, Ang Dawa, N.Hardie und noch 1 Sherpa (Exp.54/1). 2.Beg. V.1964 Japaner (Exp.64/2).

Möglichkeiten für Erstbegehungen. Die Ostrippe, der Südostpfeliler, der Südgrat, die Westwand.

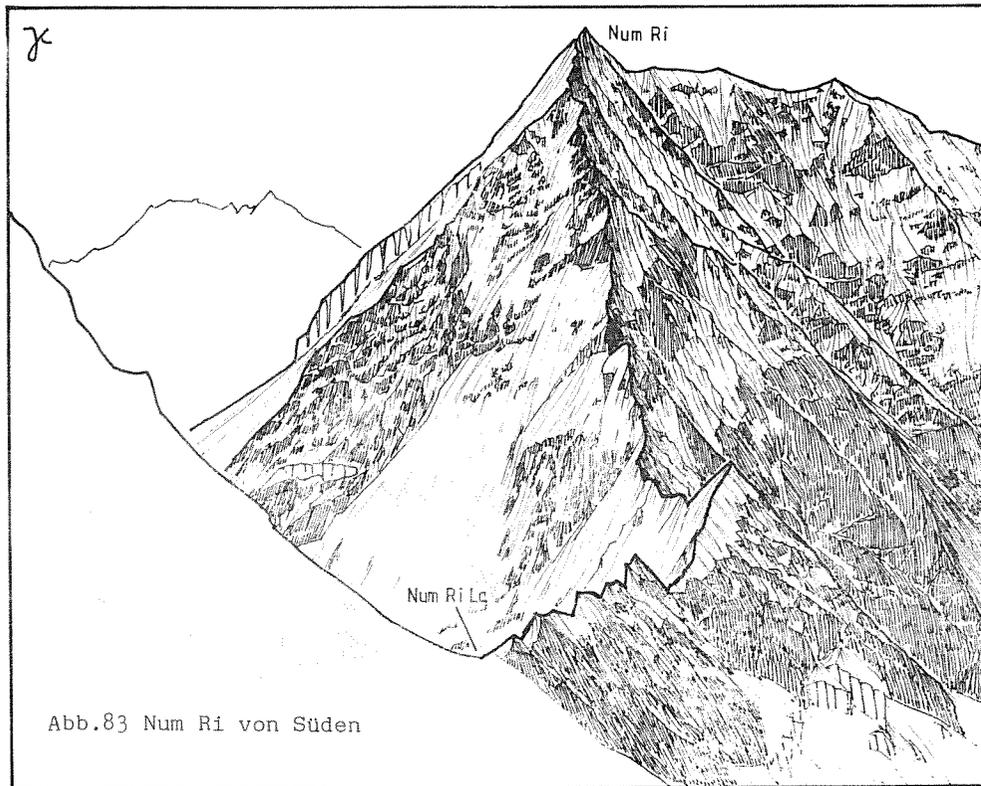


Abb.83 Num Ri von Süden

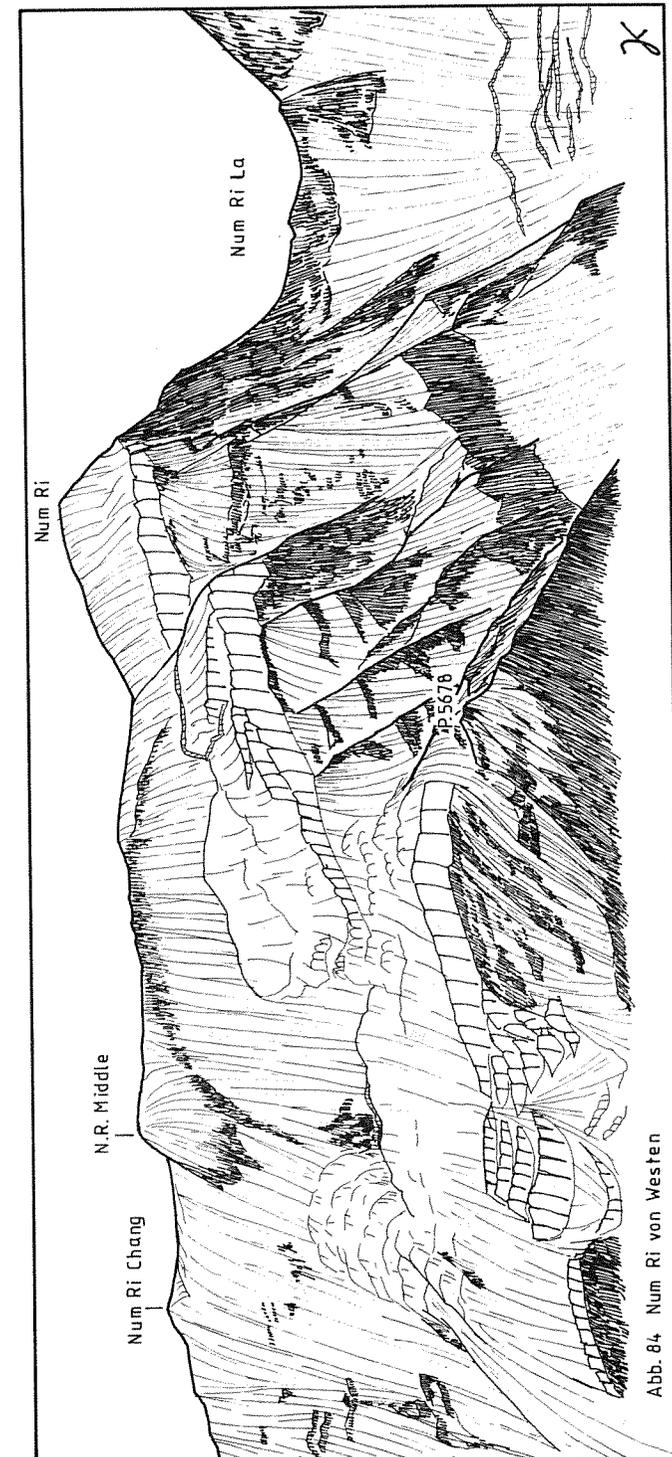


Abb. 84 Num Ri von Westen

COL 6331 (Abb.79,82,87)

Ein Paß, der den Cho Polu vom Num Ri trennt. Besteigungen des Passes sind nicht bekannt.

NUM RI 6675 (Abb.2,4,79,82-84)

Interessanter, dreigipfeliger Berg im Grat zwischen dem Imja Valley und dem Barun Gl. Oft wird der Berg als Cho Polu II bezeichnet. Der höchste von den Gipfel des Berges ist der Num Ri Lho (South Peak) 6675 (6677). Der Num Ri Middle ist 6407 m und der Num Ri Chang (North Peak) ist 6466 m hoch. Vom Cho Polu im Norden trennt den Berg der Col 6331, und vom Baruntse im Süden der Num Ri La ab. Nach Westen, zum Zusammenfluß des Imja Gl. mit dem Lhotse Shar Gl. läuft aus dem Gipfel eine Rippe in der sich der felsige Turm des Peak 5678 befindet. Eine andere Rippe fällt aus dem Num Ri nach Osten zum Barun Gl. ab, und trennt die kurze Seitengletscher: Num Ri Gl. und Num Ri Chang Gl. voneinander. Bis jetzt wurden keine Versuche von Besteigungen des Gipfels des Num Ri unternommen.

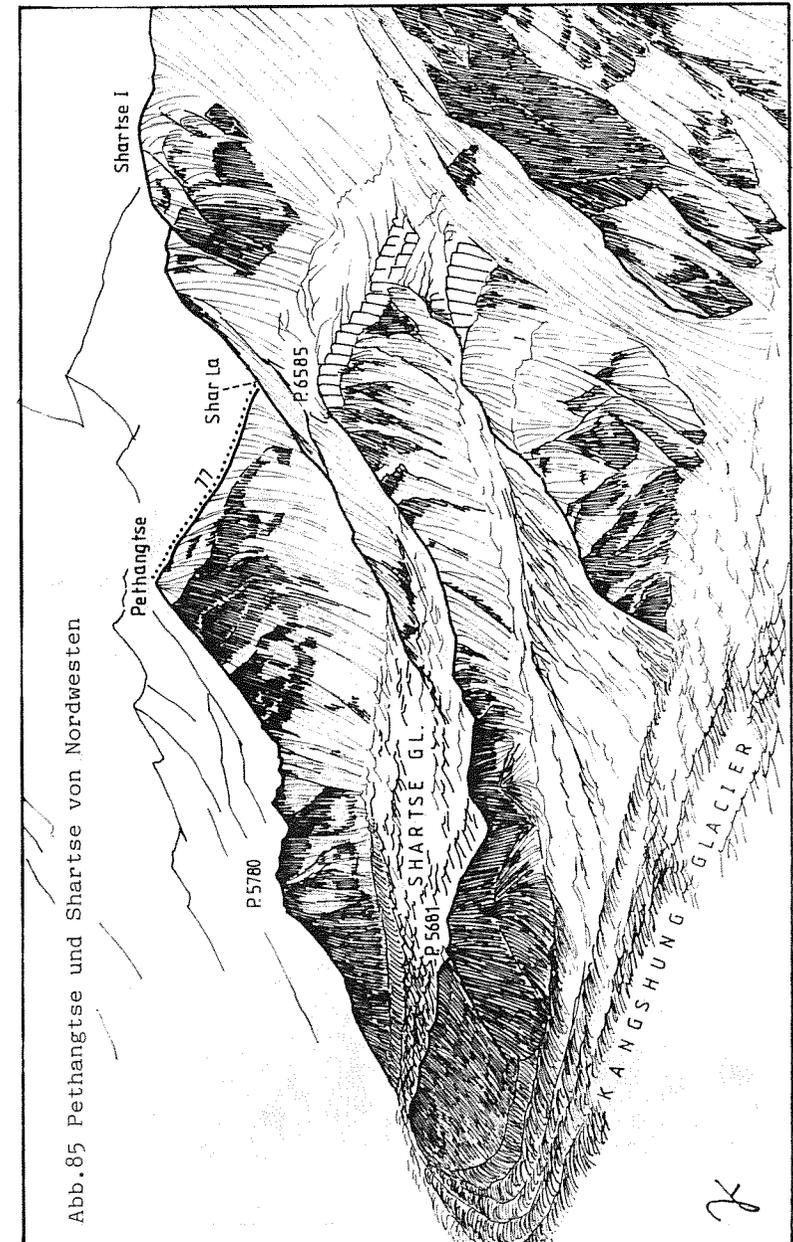
SHAR LA 6130 (Abb.2,79,80;85,87)

Tief eingeschnittener Paß zwischen dem Shartse und dem Pethangtse, der manchmal auch als Pethangtse Sattel und mit der Kote 6163 bezeichnet wurde. Vom Barun Gl. ist der Paß leicht zugänglich, von der Kangshung Seite ist noch nicht erkundet.

Besteigungen des Passes. 1.Best. 16.VI.1952 E.P.Hillary, G.Lowe, E.E.Shipton (Exp.52/2). 2.Best. 10.X.1954 J.Franco, G.Magnone (Exp.54/3). 3.Best. V.1974 K.Diemberger, H.Warth (Exp.74/3).

ROUTE 76. Aus dem Barun Gl. direkt auf den Paß (Abb.79,87), leicht im Firn.

Über den leicht ansteigenden Gletscher und anschließend über den etwas steriler werdenden Hang des Passes bis auf den Sattel des Shar La.



1. Begehung. 16.VI.1952 E.P.Hillary, G.Lowe, E.E.Shipton (Exp. 52/2). 2. Beg. 10.X.1954 J.Franco, G.Magnone (Exp.54/3). 3. Beg. V.1974 K.Diemberger, H.Warth (Exp.74/3).

Von der Seite des Kangshung Gl. wurde der Paß noch nicht erkundet.

PETHAGTSE 6739 (Abb.2,4,79,80,85-87)

Der Pethangtse bildet die östliche Bastion des Mount Everest Massiv. Das Worth Pethang sollte "Eisebene" bzw. "Ebene der Murmeltiere" bedeuten, Tse = Gipfel. Der Name wurde manchmal

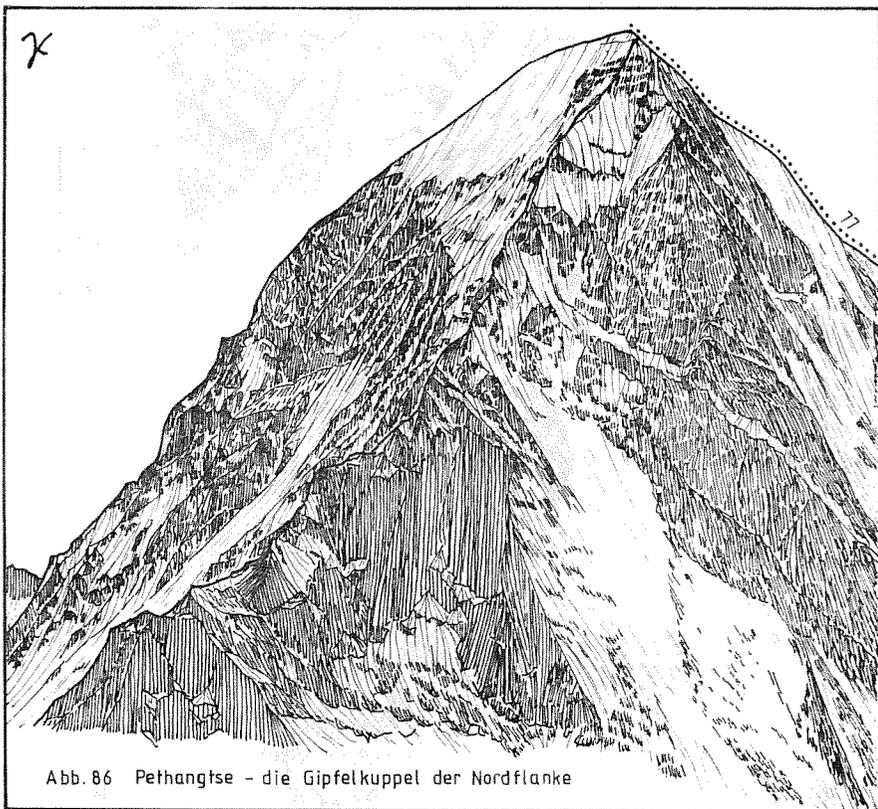


Abb.86 Pethangtse - die Gipfelkuppel der Nordflanke

auch: Pethang-tse, Pethangse bzw. Pethagtse geschrieben. Früher wurde der Berg auch mit den Koten: 7396,6764,6730,6729,6724 bzw. 6710 bezeichnet. Shar La trennt den Gipfel vom Shartse im Westen und der Kangshung La vom sich nach Osten erstreckenden Makalu Himal ab. Nach Norden, zum Kangshung Gl. läuft aus dem Gipfel eine lange, felsige Rippe, die die Seitengletscher: Shartse Gl. und Pethangtse Gl. voneinander trennt. Im unteren Lauf der Rippe befindet sich der felsige Peak 5780. Die Nordflanken des Berges sind steil und felsig, dagegen die Südhänge firnig und wenig abschüssig.

Besteigungen des Pethangtse. 1. Best. 26.V.1954 M.Ball, N.Hardie, Urkien, B.Wilkins (Exp.54/1). 2. Best. 10.X.1954 Chheten, J.Franco, G.Magnone, Dawa Norbu, J.Rivolier (Exp.54/3). 3. Best. 4.V.1955 M.Latreille, A.Vialatte, Mingma Tsering (Exp.55/1). 4. Best. 1962 S.Aeberli, H.Schriebl (Exp.62/3). 5. Best. 16.V.1964 M.Okura, T.Yamanoi und 2 Sherpas (Exp.64/2).

ROUTE 77. Aus dem Shar La über den Westgrat (Abb.79,80,86,87), in Firn, wahrscheinlich nicht allzu schwierig.

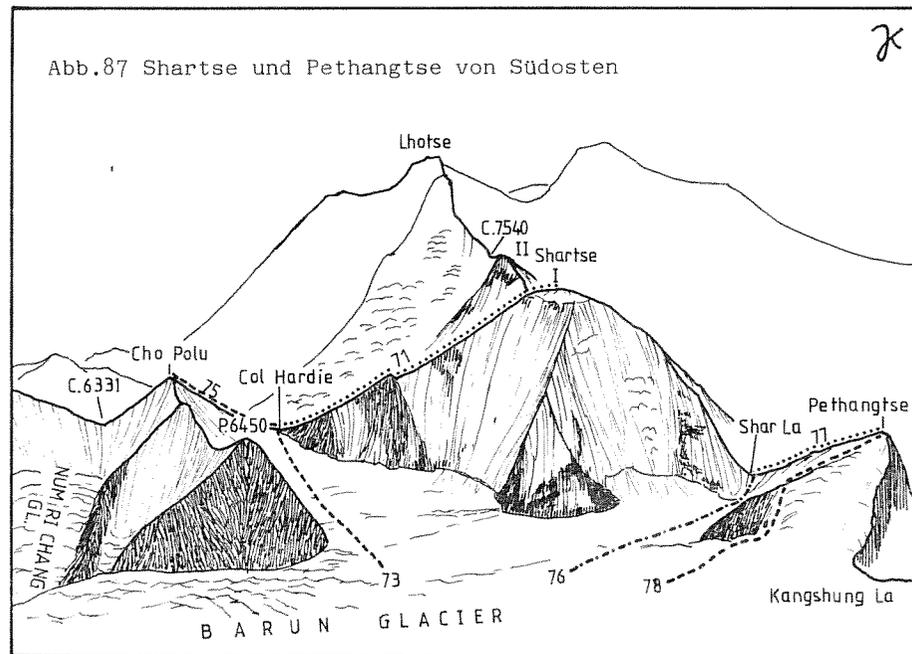


Abb.87 Shartse und Pethangtse von Südosten

1.Begehung. 10.X.1954 Chheten, J.Franco, G.Magnone, Dawa Norbu, J.Rivolier (Exp.54/3).

ROUTE 77. Aus dem Barun Gl. über den Südsporn (Abb.78,80,87),
im Firn, wahrscheinlich nicht allzu schwierig.

Den unteren felsigen Absprung des Spornes von der rechten Seite umgehend aufwärts bis auf den breiten Rücken des Spornes und hier entlang bis auf den Gipfel des Pethangtse.

1.Begehung. 26.V.1954 M.Ball, N.Hardie, Urkin, B.Wilkins (Exp.54/1). 2.Beg. 4.V.1955 M.Latreille, A.Vialatte, Mingma Tsering (Exp.55/1). 3.Beg. 1962 S.Aeberli, H.Schriebl (Exp.62/3). 4.Beg. 16.V.1964 M.Okura, T.Yamano und 2 Sherpas (Exp.64/2).

Überquerungen des Pethangtse. 1954 Chheten, J.Franco, G.Magnone, Dawa Norbu, J.Rivolier (Exp.54/3); Aufstieg - R.77, Abstieg - R.78.

Möglichkeiten für Erstbegehungen. Die Nordrippe, die Nordwestwand, die Besteigung des Peak 5780.

ENGLISH TRANSLATION

by Ewa Bobrowska-Grzesik

NOTE: The lower peaks of the southern branches of the Lhotse-Nuptse ridge are described below. Even though these peaks have been popular among different trekking groups for many years, it is difficult to find informations about their undertakings, and details about ascents in this region are not complete. Any additional informations or corrections from readers concerning this subject is welcomed.

COL 5699

This pass on the southern ridge of Lhotse, separating the massif of Lhotse from Imja Tse. It is sometimes marked 5700 on maps. This pass is not suitable for passage between Lhotse Shar Gl. and the Lhotse Gl.

ROUTE 54. From the Lhotse Shar Gl. straight to the Col. Probably moderately difficult, details unknown.

ROUTE 55. From the Lhotse Gl. towards the Col. The Col has not been ascended from this side. In 1970 the Austrians climbed first straight up towards the Col and then diagonally to the left to reach the southern ridge of Lhotse Shar at an elevation of 6000 m. See also R.41.

IMJA TSE 6183

Imja Tse is better known as Island Peak the name initially used by E.Shipton in 1951. The new nepal name Imja Tse was adopted in 1983. Imja Tse is a prominent but not very high peak on the short southern ridge of Lhotse Shar. The top of this mountain is an icy dome supported by rocky aretes. There are two summits: Main Summit 6183 and not very significant Lower Summit or SW Peak 6100. Its walls drop down to 3 glaciers: the Lhotse Shar Gl., the Imja Gl.

and the Lhotse Gl. Imja Tse is one of the most popular trekking peaks and one of the most often ascended of the six thousand peaks in the Himalayas. The snowy **Northern Ridge** of Imja Tse drops from the Main Summit to Col 5699. It is 1 km long with a drop in height of 490 m. A wide **Eastern Wall** rises over the Lhotse Shar Gl. consisting of 4 rocky ribs and their dividing couloirs. The glacier which covers the top of the peak descends in tongues down to these couloirs. This wall is about 900 m high.

ROUTE 56. From the Lhotse Shar Gl. through the right part of the eastern wall to the Main Summit (Normal Route). Moderately difficult. The route leads first along the big couloir in the right of the wall to the rocky right-hand crest. Then along the crest to reach the northern ridge which leads to the summit. The last section is the firny wall of Main Summit, which is about 100 m high and has a slope of about 50°.

The **Southern Flank** of Imja Tse rises over the Imja Gl. and culminates in Lower Summit. It is about 1000 m high. Its upper part consist of a firny dome from which the rocky ribs and couloirs descend to a gentle slope of coomb Pereshaya Gyap.

ROUTE 57. From the Imja Gl. via the South-western ridge and through the Lower Summit to Main Summit. The route keeps along the south-western spur, which is prominent and sharply-edged at the top, towards the SW-Peak. Then, along the firny ridge to the Main Summit of Imja Tse.

The **Western Flank** of Imja Tse is, as a matter of fact the NWW-wall and rises over the Lhotse Gl. Its centre is a firny wall which changes lower down into a glacier descending to the foot of the wall. In the right of the wall there is a rocky pillar which ends up at a firny wall.

ROUTE 57A. From the Lhotse Gl. direct through the western wall. In firn, mostly 45°, with sections 70°, 8 hours, details not known.

The possibilities of marking out new routes. Numerous rocky spurs and couloirs are the main points of interest.

COL 5616

Col 5616 is at the foot of the right spur in the southern face of Nuptse and separates massif of Nuptse from Peak 5775, which is a short branch-ridge. It is not suitable for passage between the Lhotse Gl. and the Lhotse Nup Gl. Up to the present time, ascents of the col have only been made while attempting route 45.

ROUTE 58. From the Lhotse Gl. straight to the Col. In firn, probably moderately difficult.

Not yet ascended from the side of the Lhotse Nup Gl.

PEAK 5775

A less prominent summit on the branch ridge between the Lhotse Gl. and the Lhotse Nup Gl. At the lower section of this ridge there is also its vorepeak Peak 5593, and the hill P.5252. Ascents of the Peaks are not known.

COL 5675

Col 5675 is situated at the foot of the left spur of the southern face of Nuptse, and separates the massif of Nuptse from the short branch-ridge with the summit of Chukhung. It is not suitable for passage between the Lhotse Nup Gl. and the Nuptse Gl.

ROUTE 59. From the Nuptse Gl. straight to the Col. Probably moderately difficult, in Firn.

The Col has not been reached from the side of the Lhotse Nup Gl.

CHUKHUNG 5845

A not very prominent summit on the ridge between the Lhotse Nup Gl. and the Nuptse Gl. The name originates from the chukhung settlement at the foot of the northern ridge. The English called this peak initially Chukhung Peak,

but it is also named Chukung or Chhukung or marked 5920 on the maps. Col 5675 separates it from Nuptse. On the northern ridge of the summit is its presummi - Chukung Peak - and at the end of this ridge, the grassy hills: P.5370 and P.5043.

ROUTE 59A. From the south to Chhukung. Probably easy, details unknown.

ROUTE 60. From the upper part of the Nuptse Gl. along the north-western flank to Chhukung. In ice, probably moderately difficult, details unknown.

The route leads through the Glacier and firny slope to the summit.

ROUTE 61. From the coomb of Chhukung via the southern ridge to the Chhukung Peak. Easy, the route runs along a grassy slope and then by a southern ridge to the summit.

COL 5890

A shallow-cut pass between the massif of Nuptse and Peak 5965. There is no good passage between the Nuptse Gl. and the Nuptse SW Gl. Ascents of the col are unknown.

PEAK 5985

An interesting mountain with 3 summits on the beginning of the ridge which separates the Nuptse Gl. from the Khumbu Gl. The Middle Peak is the highest, North Peak is of about 5950 m and South Peak is of about 5900 m. the shallow-cut Col 5890 separates this mountain from Nuptse. On the southern ridge which runs towards Col 5670 is the lower Peak 5749. The western flank is firm, and the eastern is made of rocky pillars and couloirs. From the Main Peak a long rib descends to the west and divides the Nuptse SW Gl. from the Mehra Gl. At its upper part rises Peak 5620 and at the end there is the grassy hill P.5325. No ascents of this summit are known.

PEAK 5720

Not a very significant summit on the upper part of the western ridge of Peak 5965. At the end of this ridge there is a grassy hill - P.5325. No ascents of this peak are known.

PEAK 5749

A rocky peak at the end of the southern ridge of Peak 5965. Col 5670 separates it from Peak 5880 in the south. No ascents of this peak are known.

COL 5670

The pass between Peak 5749 and Peak 5880, probably suitable for passage between the Nuptse Gl. and Mehra Gl. Ascents of the col are unknown.

PEAK 5880

A prominent, rocky peak in the middle section of the Nuptse-Pokalde ridge. Col 5670 separates it from Peak 5749 and Col 5625 from the Kongma Tse. To the east runs a short sharp rocky ridge, and at its end rises Peak 5787. On the southern ridge of the mountain tower two rocky pinnacles. The northern one, the tallest is about 5750 m. Any ascents of the peak are unknown.

PEAK 5787

A pointed peak at the end of the eastern ridge of Peak 5880. No ascents of Peak are known.

COL 5625

A wide pass between Peak 5880 and Kongma Tse. No ascents of the Col are known.

KONGMA TSE 5820

The rocky mountain in the middle of the Nuptse-Pokalde ridge. It was officially so called by the Nepalese in 1983, but it previously had been known as Mehra. Col 5625 separates it from Peak 5880 to the north and Kongma La separates it from Pokalde to the south. There are three not very prominent peaks.

The highest is North Peak 5820. From here a spur descends to the west to the Khumbu Gl. and separates the Mehra Gl. from the Lingten Valley. From Middle Peak to the south, in the direction of the Imja Valley, runs a rather long branch-ridge which separates Kongma Tse Valley and Bibre Valley. Another spur descends from South Peak 5799 to the west. It separates the Lingten Valley from the Kongma Valley. Kongma Tse has been a very popular trekking peak for years and there have probably been a great number of ascents to it summit, but unfortunately informations concerning these are unknown.

ROUTE 62. To Kongma Tse. Details unknown.

PEAK 5516

Not a very prominent summit at the end of the western spur of Kongma Tse, between Mehra Gl. and Lingten Valley.

ROUTE 63. From the Khumbu Gl. directly to the summit. Probably easy, details unknown.

PEAK 5798

A pointed, rocky peak on the southern ridge of the Kongma Tse, between Bibre Valley and Kongma Tse Valley. Any attempted assaults of the summit are unknown.

MORAINE PEAK 5445

A grassy hill at the bottom of the southern ridge of the Kongma Tse. Its name was introduced by the Swiss in 1956. There is a similar hill - P.5410 on the grassy shoulder, which leads towards Bibre and separates it from the lower part of the Nuptse Gl.

ROUTE 64. From the Imja Valley by the southern ridge. Without difficulties.

KONGMA LA 5535

Important pass between Kongma Tse and Pokalde, sometimes marked 5500. In the past it has also been called: Col Lobuje, Col Pokalde or Yak Col. A fairly comfortable route leads over this col from Imja Valley to Khumbu Valley. It has been used for a long time by the Sherpas to herd yaks.

ROUTE 65. From Imja Valley through Bibre Valley to the Col. A route for yaks, without difficulties, taking about 8 hours.

ROUTE 66. From the Khumbu Gl. through Kongma Valley. A route for yaks, without difficulties, taking about 4 hours.

POKALDE 5806

A rather prominent mountain at the bottom of the ridge between the Khumbu Gl. and Imja Khola basin. The name Pokalde means "back" or "shoulder". Kongma La separates this mountain from Kongma Tse. Pokalde consist of four rocky summits not far away from each other: North (Main) Peak 5806, West Peak 5741, Middle Peak 5750 and South Peak 5745. There is also an unimportant peak - Nanga Dzong, on the long southern ridge of this mountain, running to Dingpoche. Pokalde has been a very popular trekking peak for many years. There have been a lot of ascents to it summit. Unfortunately, information about these is not available, which is why details of the ascents given below are incomplete.

ROUTE 67. From Kongma La via the northern ridge. Moderately difficult, taking 3 hours.

ROUTE 68. From Nanga Dzong via the southern ridge. Probably fairly difficult, details unknown.

There is a lot of opportunity to mark out new routes on the flanks of Pokalde.

PEAK 5556

An unpronounced peak to the north-west of Pokalde. Two spurs with pinnacles P.5535 and P.5470 descend towards the Khumbu Gl.

ROUTE 68A. From the Khumbu Gl. directly to the summit. Probably easy.

NANGA DZONG 5638

The rocky peak at the end of the southern ridge of Pokalde. It was named in 1955 by E. Schneider, probably after the name of the cloister situated on the southern slopes of the mountain. Because of the yellow rocks which it consists of, the Swiss in 1956 called it Pokainlo Tuppa (Yellow Needle). They also marked it at 5800. From the summit descends a not very steep, but long spur to where Inja Khola joins Lobuche Khola. The spur is crossed by paths leading from Dingpoche to Pheriche and Dusa. On the slope of the spur, at an elevation of about 4850 is the cloister of Nangkartshang Gonda.

ROUTE 69. From Dingpoche along the southern spur. Fairly difficult. It starts along the path leading towards Nangkartshang Gonda, then runs along the, at first grassy, and then rocky, edge of the ridge up to P.5075. From here it runs along a sharp ridge towards the north, and then along the granite spur and through the presummit up to the summit of Nanga Dzong.

ROUTE 70. From Dusa through Dusa Valley. Probably without difficulties.

SHARTSE 7591

A high, but not very prominent double-summit mountain, which is in fact the eastern shoulder of Lhotse. Shartse means "East Peak". Sometimes it is also called "Lhotse East Shoulder". The higher western peak is now officially marked as Shartse II 7591 but until 1983 it was known as Peak 38. The lower eastern peak, marked previously as Shartse or Junction Peak, is now called Shartse I 7459. Between these summit there is the snowy Col 7317. The flat saddle C.7540 separates this mountain from Lhotse and Shar La on the eastern side from Pethangtse. The southern ridge descending from Shartse I towards Col Hardie becomes the beginning of the huge range, the branches of which rise up to the join of Dudh Kosi with Arun. **The North Face** of Shartse is over 2000 m high and towers above the Kangshung Gl. It is mainly of firm, and crossed by a serac barriers. In the right part of the face there are two steep rocky-snowy pillars coming down from Shartse II. In the left part, a long spur descends from Shartse I towards the Kangshung Gl. and at it end is the rocky Peak 5881. **The Eastern Ridge** descends from Shartse II through Col 7317 and Shartse I towards Shar La. It is about 4,5 km long and falls 1461 m. The whole length of the ridge has a firmy edge with overhangs. The beautiful **South-Eastern Face** descends from Shartse I towards the highest plateau of the Barun Gl. It is about 1600 m high and in the whole steep and firmy. The middle of the face is crossed by an ice-rocky south-eastern pillar

ROUTE 71. From Col Hardie along the southern ridge towards Shartse I. Main difficulties are ice and snow (60°) with difficult (IV) sections in poor rock and mixed terrain, huge overhangs. The route keeps close to the edge of the ridge and leads to the summit of Shartse I.

The South-Western Face rises over the Lhotse Shar Gl. It is 2000 m high, partially rocky at the bottom, but firmy at the top. On the left it becomes the south-eastern face of Lhotse Shar.

Opportunities for marking out new routes. Ascending Shartse II, the wall and the spur of the northern face, the eastern ridge, the south-eastern wall.

COL HARDIE 6220

A deeply cut pass between Shartse I to the north and Cho Polu to the south. Sometimes also called Col Inja-Barun, Col North of Cho Polu or Barun Saddle. It . Ascent of the col is difficult from both its sides.

ROUTE 73. From the Barun Gl. directly to the col. In ice, steep and dangerously. Along the over 600 m ice wall, directly to the col.

ROUTE 74. From the Lhotse Shar Gl. directly to the col. In ice, steep and dangerously. The 600 m ice wall descends from the col towards the Lhotse Shar Gl, and is crossed by seracs. The route leads directly up to the col, bypassing seracs and bigger crevasses.

CHO POLU 6711

An interesting mountain on the ridge which separates the Barun Gl. from the Lhotse Shar Gl. Its name was introduced by the Sherpas in 1954, but the meaning is unknown. It was previously called Perichok. Col Hardie separates it from Shartse, and Col 6331 separates it from Num Ri to the south. A spur, which ends in the rocky Peak 6450, runs from the summit to the east, towards the Barun Gl.

ROUTE 75. From Col Hardie via the northern ridge. In firm **Opportunities for marking out new routes.** Along the eastern spur, through the south-eastern spur, the southern ridge, the western face.

NUM RI 6675

An interesting mountain with three summits on the ridge between Inja Valley and the Barun Gl. Often marked as Cho Polu II. The highest peak is Num Ri Lho (South Peak). Num Ri Middle is 6407 m and Num Ri Chang (North Peak) is 6466 m high. In the north, Col 6331 separates Num Ri from Cho Polu and in the south Num Ri La separates it from Baruntse. A spur with a rocky pinnacle - Peak 5678 descends from the summit down to the west, towards the junction of the Inja Gl. and the Lhotse Shar Gl. Another spur descends from the Num Ri to the east, towards the Barun Gl. It separates two short side glaciers: the Num Ri Gl. and the Num Ri Chang Gl. Any attempts to assault this peak are unknown.

SHAR LA 6130

A deeply-cut col between Shartse and Pethangtse sometimes marked as Pethangtse Saddle. It is easy to ascent from the Barun Gl. Ascent the side of Kangshung is not yet known.

ROUTE 76. From Barun Gl. directly to the pass. Easy in firm. Go along the gently sloping glacier, then a little more steeply up the slope to the saddle.

PETHANGTSE 6739

Pethangtse is the eastern bastion of the massif of Mount Everest. Its name means "icy plain" or "plain of marmots", tse means "peak". The name has also been written as Pethang-Tse, Pethangse or Pethangtse. Shar La separates it from Shartse in the west and Kangshung La separates it from the Makalu Himal range in the east. A rocky spur runs down from the summit to the north, towards the Kangshung Gl. It separates two minor branch glaciers, the Shartse Gl. and the Pethangtse Gl. At the bottom of the spur there is the rocky Peak 5780. The northern flanks of the mountain are steep and rocky - quite the opposite to the southern slope, which is firmy and less steep.

ROUTE 77. From Shar La via the western ridge. In firm, probably moderately difficult.

ROUTE 78. From the Barun Gl. along the southern spur. In firm, probably moderately difficult. Bypassing from the right side the bottom, rocky slumpt of the spur up to the wide back of it and next along it up to the summit. **Opportunities for marking out new routes.** Northern spur, the north-western or north-eastern faces, ascending Peak 5780.

INHALTVERZEICHNIS

Col 5699	3
Imja Tse	5
Die bekannten Besteigungen	6
Die Ostwand	7
Die Südflanke	9
Die Westwand	10
Col 5616	10
Peak 5775	12
Col 5675	12
Chukhung	13
Peak 5965	18
Col 5670	22
Peak 5880	22
Peak 5787	22
Col 5625	22
Kongma Tse	22
Moraine Peak	25
Kongma La	25
Pokalde	26
Nanga Dzong	28
Shartse	28
Col Hardie	34
Cho Polu	35
Num Ri	38
Shar La	38
Pethangtse	40
English Translation	42